



Wir verstehen unser Handwerk
Ihr Bodenspezialist



**boden
traum**
schwestermann ag
www.bodentraum.ch



MARIO
green-garden.ch

Nr. 8 | 28. Februar 2019 | T 027 948 30 30 | www.1815.ch | Auflage 42 526 Ex.

Visper Abmahnung

Der Nachtragskredit für die Lonza Arena hat ein Nachspiel. Die Gemeinde hat die zuständige Bauunternehmung abgemahnt. **Seite 3**

Wasserverschwendung

In St. Niklaus wird unnötig Wasser verbraucht. Die Gemeinde will die Bevölkerung sensibilisieren und nötigenfalls eingreifen. **Seite 13**

Gelson Fernandes

Gelson Fernandes gehört bei Eintracht Frankfurt zu den Leistungsträgern und trägt zwischendurch die Captainbinde. **Seite 21**

« **Bodenmann vs. Freysinger** »
Seite 7 »»



Startschuss zum Briger «Gätsch»

Brig Mit der Schlüsselübergabe an den Grossvezir des Türkenbunds beginnt heute die dreitägige Briger Fasnachtssause. Im Interview spricht Grossvezir Ben Tradi Medizinali über den Türkenbund und seine Leidenschaft für die Fasnacht. **Seiten 14/15**



Sofa
Favria mit Klappfunktion, 220 x 64 x 67 cm



298.-
statt 398.-

Auch online erhältlich. ottos.ch

Gartengarnitur
Favria Sessel: 64 x 62 x 65 cm, 2er-Sofa: 120 x 62 x 65 cm, Beistelltisch mit Glasplatte: 92 x 34 x 50 cm



398.-
statt 498.-

Auch online erhältlich. ottos.ch

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

ottos.ch

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle	144
Medizinischer Rat	0900 144 033

Ärzte

Brig-Glis/Naters/ Östlich Raron	0900 144 033
Grächen/St. Niklaus/ Stalden	0900 144 033
Goms	
Dr. T. Meier-Ruge	027 971 17 37
Leuk/Raron	0900 144 033
Saastal	
Dr. Müller	027 957 11 55
Visp	0900 144 033
Zermatt	
Dr. Stössel	027 967 79 79
Dr. Brönnimann	027 967 19 16

Apotheken

Apothekennotruf	0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)	
Brig-Glis/Naters	0848 39 39 39
Visp	0848 39 39 39
Goms	
Dr. Imhof	027 971 29 94
Zermatt	
Internationale	027 966 27 27

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis	
Notfall	027 924 15 88
Tierarzt Notfall	0900 811 818
(Fr. 3.60/Min.)	
Tierarzt (Region Goms)	
Dres Kull, Ernen	027 971 40 44

Bestattungsinstitute

Philibert Zurbriggen AG	
Gamsen	027 923 99 88
Naters	027 923 50 30
Andenmatten & Lambrigger	
Naters	027 922 45 45
Visp	027 946 25 25
Bestattungen Horvath	
Zermatt	027 967 51 61
Bernhard Weissen	
Raron	027 934 15 15
Susten	027 473 44 44

Impressum

Verlag

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 30
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
42 526 Exemplare (Basis 18)

FUST Dipl.-Ing.
Und es funktioniert. Infos und Adressen:
0848 559 111
oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kauf
Schneller Liefer- und Installationservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieverlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

799.-
statt 940.-

-141.-

Kompakte Eleganz

5 Rp.

A

199.⁹⁰
statt 299.90

-33%

H/B/T: 63 x 47 x 45 cm

Exklusivität

A++

299.⁹⁰
statt 399.90

-25%



jura
ENA Micro 90 Silver
Kaffeefullautomat
• Kaffeespezialitäten
wie z. B. Latte Macchiato,
Cappuccino
Art. Nr. 540629



KIBERNETIK.
TK 60L
Gefrierbox
• 42 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 107871



dyson
V7 motorhead
Akku-Besen-
staubsauger
• Bis zu 30 Minuten
Betriebsdauer
Art. Nr. 345800

Orient+ Designteppiche bis 70%

Mo, Mi, Fr von 7.30 bis 11.30 Uhr

Beim Restaurant-Pizzeria

Buon Gusto Visp

T 079 887 60 61

T 079 301 36 36



Schmidrig Norbert
Bodenbeläge • 3930 Visp



8. Nostalgie-Rennen

09. März 2019, Rosswald

Start: 11.00 Uhr
Startgeld: Kinder CHF 20.00, Erwachsene CHF 35.00 Inkl. Apéro und Erinnerungsgeschenk
Kategorien: Kinder I (...-2011), Kinder II (2010-2007), Kinder III (2006-2003), Damen, Herren
Anmeldungen: Bittel Manuela, Tel. 078 610 10 14
oder www.nostalgiereennen.ch/anmeldung.php

Das Festgelände ist zu Fuss erreichbar. Extrafahrt Gondelbahn 23.30 Uhr. Prima Kantine und musikalische Unterhaltung mit der „Aletschmüsig“.



www.nostalgiereennen.ch

Kriege, Ketzler, Kurhotels -

Aus der (Kultur-)Geschichte des Wallis mit Historiker Werner Bellwald

07. März 2019 / 19.30 Uhr / Grünwaldsaal
Die Franzosenzeit - Napoleons Truppen im Wallis

26. März 2019 / 19.30 Uhr / Grünwaldsaal
Die Belle Epoque - Geburt des Tourismus

11. April 2019 / 19.30 Uhr / Grünwaldsaal
Auswandern - Einwandern

13. April 2019 / Nähere Angaben folgen
Exkursion ins Lötschental

Mediathek Wallis - Brig

Schlossstrasse 30, 3900 Brig
Tel. 027 607 15 00
mw-brig-kulturvermittlung@admin.vs.ch
www.mediathek.ch



MEDIATHEQUE
MEDIATHEK
valais brig wallis

WOHNUNGEN ZU
KAUFEN ODER MIETEN
IN VISP

invest-visp.ch | 027 922 20 50

Es wird Frühling und habe das Alleinsein satt.

Ich männlich in den 80-zigern suche dich weiblich,
wenn du auch nicht mehr allein sein möchtest.
Bin immer noch sehr mobil.

Dann melde dich unter Chiffre CD-Z001/02565,
Mengis Druck und Verlag AG, Postfach 352, 3930 Visp



JUBILÄUMS - PARTY

Freitag, 01. März 2019

Ab 13.00 Uhr Barbetrieb

Sebastiansplatz, Brig

- 13:00 Uhr Platzkonzerte mit verschiedenen Gastguggenmusiken
- 14:40 Uhr Spiele-Wettkampf unter den Guggenmusiken
- 18:00 Uhr I spil a lied
- 18:40 Uhr Preisverteilung
- 19.30 Uhr Umzug durch den „Gätsch“
- 20:00 Uhr Monsterkonzert
- 20:30 Uhr Platzkonzerte

Gemeinde mahnt Bauunternehmung ab

Visp Der Visper Gemeinderat hat zwar einem Kredit zugestimmt, um Sichtbehinderungen in der Lonza Arena zu beheben. Nun versucht sie aber, von der zuständigen Bauunternehmung Geld zurückzubekommen.

In der Lonza Arena muss eine Betonbrüstung entfernt und durch Sicherheitsglas ersetzt werden. Dies, damit man ab Herbst auch wirklich von allen Plätzen das Geschehen auf dem Eis verfolgen kann. Die baulichen Anpassungen kosten allerdings über eine halbe Million Franken, Geld, von dem in der Abstimmung über die Finanzierung der Eishalle keine Rede war. Dennoch sprach sich der Visper Gemeinderat einstimmig dafür aus, einen entsprechenden Nachtragskredit zu bewilligen.

Die Frage nach dem Warum

Während die Kreditzusage von Medien und Gemeinde kaum hinterfragt respektive gar als grosser «Sieg» verkauft wurde, scheint man im Lonzastädtchen aber nicht überall der Meinung zu sein, dass man mit der Gewährung einer zusätzlichen halben Million für den Bau der Arena alles richtig gemacht hat. Mehrfach wurde aus ortspolitischen Kreisen gegenüber dieser Zeitung das Vorgehen des Gemeinderats kritisiert.



Die Lonza Arena soll bis im September fertig werden.

Foto WB

Namentlich äussern möchte sich zwar niemand, der bevorstehende Wahlkampf für die Sitze im National- und Ständerat dürfte dabei eine nicht unwesentliche Rolle spielen, doch ist der Tenor klar: Anstatt einfach einen weiteren Kredit zu sprechen, sollte die Gemeinde vielmehr die zuständige Totalunternehmung für den planerischen «Schildbürgerstreich» und die damit verbundenen Zusatzkosten zur Rechenschaft ziehen. Die Glaubwürdigkeit der Visper Exekutive stehe auf dem Spiel, heisst es und Vergleiche mit den überbordenden Kosten für den Bau des «La Poste» werden gezogen.

Klage in Vorbereitung

Ganz kampflos will die Gemeinde die Kosten für die Anpassung der Tribünenbrüstung aber nicht übernehmen. Die Gemeinde hat den zuständigen Totalunternehmer in dieser Angelegenheit bereits Anfang Dezember schriftlich abgemahnt, wobei dieser jedoch jede Verantwortung ablehnt, mit der Begründung, dass die Tribünenanlagen nach den gültigen Normen und Richtlinien geplant und umgesetzt wurden, wie der Visper Gemeindepräsident Niklaus Furger gegenüber der RZ bestätigt. «Für das weitere Vorgehen werden wir nun einen Rechtsvertreter

mit einem Mandat betrauen, der das entsprechende Verfahren einleitet», sagt Furger. Wie gross die Erfolgsaussichten einer solchen Klage indes sind, ist nur schwer abschätzbar, denn «insbesondere muss überprüft werden, ob die Einhaltung der gültigen Normen im Fall der Lonza Arena als genügend betrachtet werden können», wie der Visper Gemeindepräsident ausführte. «Wir werden aber alles unternehmen, dass die Mehrkosten zulasten der Steuerzahler so tief wie möglich gehalten werden können», betont Niklaus Furger.

Kredit war nötig

Die Frage danach, warum die Gemeinde so schnell einem Nachtragskredit zugestimmt und nicht auf den Ausgang eines etwaigen Verfahrens gewartet hat, beantwortet der Visper Gemeindepräsident derweil mit dem engen Zeitplan für den Bau der Lonza Arena. «Ohne den sofortigen Kreditbeschluss wären die Bauarbeiten blockiert gewesen, da die Anpassungsarbeiten an der betroffenen Tribünenbrüstung vor dem Einbau der Kühltechnik in der Gefrierplatte erfolgen mussten», sagt Furger. «Hätten wir den Betrag nicht umgehend freigegeben, wäre die Inbetriebnahme der Halle Anfang September auf den Beginn der Eishockeysaison hin nicht möglich gewesen.» ■

Martin Meul

Der RZ-Standpunkt

Lonza Arena: Wer die Planungsmängel zu verantworten hat



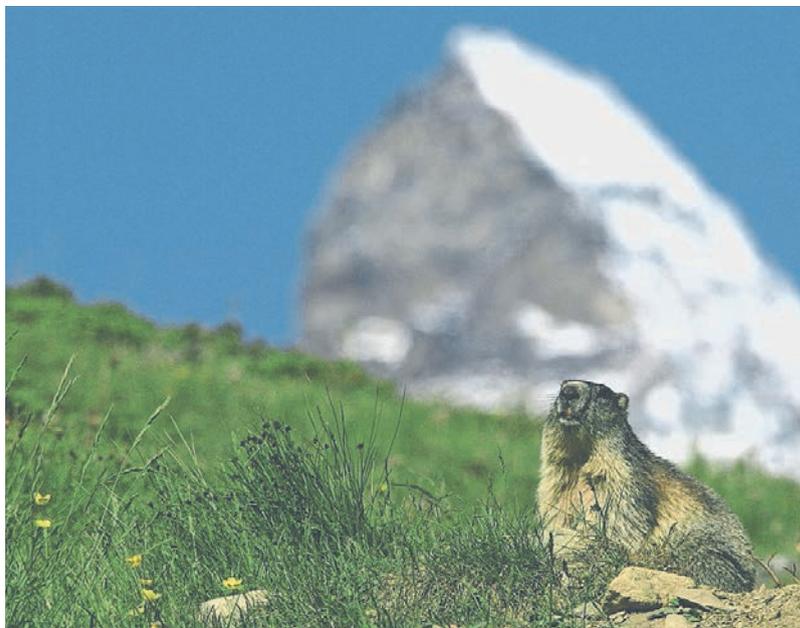
Frank O. Salzgeber
Redaktor

frank.salzgeber@rz-online.ch

Was ist die primäre Aufgabe eines Eishockeystadions? Die Zuschauer sollen «live» ein Spiel verfolgen können. Hilfreich und eigentlich selbstverständlich müsste dabei auch sein, dass der Zuschauer sehen kann, was auf dem Spielfeld so abgeht. Die Lonza Arena erfüllte in ihrer ursprünglichen Planung diese Anforderung nicht. Von verschiedenen Tribünenplätzen war die Sicht auf Teile des Spielfelds ungenügend. Die Gemeinde Visp als Bauherrin hat nun reagiert und will die Mängel beheben. Eine Betonbrüstung soll entfernt und durch Sicherheitsglas ersetzt werden. Kostenpunkt: rund eine halbe Million Franken. Wer die Verantwortung und damit die Kosten zu tragen hat, darüber scheiden sich die Geister. Die Gemeinde hat zwar einem Nachtragskredit zugestimmt, damit die Bauarbeiten weitergehen und der Zeitplan erfüllt werden kann. Für die Kosten will Visp aber das zuständige Bauunternehmen haftbar machen. Jetzt ist die Lonza Arena bei Weitem nicht das einzige Bauwerk, wo über derartige Kostenübernahmen gestritten wird. Bekannt ist der Letzi-Pfusch. Beim

neu erbauten Letzigrund Stadion in Zürich wurden Baumängel am Dach festgestellt. Dieses musste 2010 durch 31 provisorische Pfeiler stabilisiert und die Mängel ausgebessert werden. Ein Gericht entschied, dass die Baufirma die Sanierung finanzieren muss und nicht etwa die Stadt Zürich als Bauherrin. Die Erfolgchancen der Gemeinde Visp sehen allerdings weit schlechter aus. Die verantwortliche Baufirma argumentiert, sämtlichen Normen und Vorschriften entsprechen zu haben. Letztlich geben aber alle involvierten Parteien keine sonderlich gute Figur ab: Die Gemeinde Visp, weil sie im Vorfeld offenbar nicht ausreichend überprüft hat, ob ihr 30-Millionen-Stadionprojekt die eingangs erwähnte Anforderung erfüllen kann, die Bauunternehmung, die sich hinter «erfüllten» Normen versteckt, statt ihre eigenen Planungsmängel anstandslos auf eigene Kosten zu korrigieren und schliesslich müssen die Normen selbst hinterfragt werden: Was bringt ein normenkonformes Stadion, in welchem Zuschauer das Spiel gar nicht richtig sehen können? ■

Politiker fordern Umsiedlung von Zermatter Murmeltieren



Sorgen für Schlagzeilen und sind nun Politikum – die Zermatter Murmeltiere.

Foto Zermatt Tourismus/Thomas Andenmatten

Zermatt/Region Mehrere Politiker wollen den Abschuss von Murmeltieren in Zermatt verhindern. Die Tiere sollen stattdessen umgesiedelt werden, um eine gleichmässige Population im ganzen Wallis aufzubauen.

Die Murmeltiere und Zermatt – eine Geschichte, die es in sich hat. Zunächst sorgten einheimische Landwirte für Schlagzeilen, als sie den pel-

zigen Tieren illegalerweise mit Giftgas zu Leibe rückten, um ihre Wiesen vor der Wühlwut der Tiere zu schützen. Dann trat die Wildhut auf den Plan

und schoss Dutzende Tiere, um den explodierten Bestand auf ein normales Niveau zu senken. Begleitet wurden all diese Aktionen von mehr oder weniger empörten Stimmen, die sich um das Wohl der Tiere sorgten.

Ein Fall für die Politik

Nun geht die «Murmeltier-Affäre» in die nächste Runde beziehungsweise in die Politik. Der Grosse Rat muss sich in seiner nächsten Session nämlich mit einem Vorstoss befassen, der die Zukunft der Zermatter Murmeltiere zum Inhalt hat. SVPO-Fraktionschef Michael Graber fordert zusammen mit Ratskolleginnen von den Grünen, der Linksallianz sowie einem FDP-Grossrat, dass die Abschüsse der Tiere im Matterhornort aufhören müssen. «Es ist durchaus nachvollziehbar, dass eine Murmeltier-Plage in Zermatt verhindert werden muss», erklärt Michael Graber. «Die Art und Weise, wie dies erfolgt ist, stimmt uns aber sehr nachdenklich.» Gerade für Touristen, welche die pelzigen Winterschläfer nicht täglich zu Gesicht bekämen, seien Massnahmen wie der Abschuss von nahezu 170 Tieren innert weniger Tage schlicht nicht nachvollziehbar, so Graber und erklärt weiter: «Deshalb fordern wir, dass für

die Zermatter Murmeltiere eine andere Lösung gefunden wird.» Diese, so der Vorschlag von Michael Graber und seinen Ratskollegen, könnte darin bestehen, dass die Murmeltiere betäubt und anschliessend in einer anderen alpinen Gegend wieder ausgesetzt würden. «Es gibt im Wallis durchaus Gebiete, in denen Murmeltiere Seltenheitswert haben», sagt Graber und fragt: «Wäre es nicht schön, wenn wir auch in anderen Gegenden Murmeltiere hätten und dafür Zermatt weniger?»

In der Regel bejagt

In diesem Zusammenhang stellt sich jedoch die Frage, ob eine Betäubung und Umsiedlung von Murmeltieren grundsätzlich möglich ist? «Machbar ist vieles», sagt Peter Scheibler, Chef der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere. «Es ist aber auch immer eine Frage der finanziellen und personellen Ressourcen.» Allerdings sei es in der Regel so, dass die Populationsgrösse von jagdbaren Tieren auch über die Jagd reguliert werde. «Das Murmeltier ist ein solch jagdbares Tier, weshalb in der Vergangenheit in Zermatt auch die Bejagung zum Einsatz kam», so Scheibler weiter. ■ **Martin Meul**

Visper Tennisanlage wird saniert

Visp Die Aussenplätze der Tennisanlage in Visp befinden sich in einem schlechten Zustand und werden deshalb in diesem Frühjahr saniert.

Im Naherholungsgebiet «Ennet der Vispe» befindet sich die Tennisanlage des Tennisclubs Visp (TC Visp). Im Laufe der Jahre haben sich die vier Aussenplätze abgesenkt. Die Gemeinde Visp als Grundeigentümerin der Parzelle sieht sich deshalb gezwungen, den Unterbau zu sanieren. Nach Auskunft des Visper Gemeindepräsidenten Niklaus Furger sei dafür mit Kosten von circa 250 000 Franken zu rechnen. Daneben stellt sich die Frage nach dem künftigen Spielbelag. «Die herkömmlichen Sandbeläge sind sehr aufwendig und teuer im Unterhalt, müssen sie doch jedes Frühjahr wieder neu instand gesetzt wer-

den», erklärt Raphael Teyseire, Präsident des TC Visp. Deshalb favorisiere man als neuen Belag das System «Swisscourt». Dabei handelt es sich um einen mit Quarzsand verfüllten Kunstrasen, der mit einer speziellen Ziegelsandmischung überdeckt wird. Aussehen und Spielverhalten seien ähnlich wie bei herkömmlichen Sandplätzen und auch die Lebensdauer sei mit 20 Jahren ähnlich lange, jedoch sei keine aufwendige Frühjahrsinstandsetzung mehr notwendig. Es handelt sich um einen sogenannten Allwetterplatz, der theoretisch das ganze Jahr hindurch spielbar ist. Die Erstellungskosten pro Platz beziffert Teyseire je nach System auf 40 000 bis 80 000 Franken (inklusive Bewässerungssystem). Unklar sei noch, ob jetzt drei oder alle vier Aussenplätze neu erstellt werden. «Wegen der anstehenden Sanierungsarbeiten können die Aussenplätze

nach der Winterpause nicht wie üblich schon im April eröffnet werden, sondern frühestens Ende Mai», sagt Teyseire. Deshalb werden die im Mai anstehenden Interclub-Matches des TC Visp in der Halle ausgetragen. ■ **Frank O. Salzgeber**



Die Aussenplätze in Visp müssen saniert werden.



In Visp amten mit Elmar Furrer (l.) und Edi Sterren für zwei Betriebe zwei vollamtliche Geschäftsführer.

Foto l. WB Archiv

Wie viele Chefs braucht Visp?

Visp Die Visper leisten sich für ihre Infrastrukturen mehrere vollamtliche Geschäftsführer. Das sei Luxus, heisst es aus der Bevölkerung. Auch kommunale Politiker sehen das kritisch. Die Gemeinde hält derweil an der gewählten Strategie fest.

Wer sich derzeit in Visp umhört, stellt schnell einmal fest: Die Vorfreude auf die Eröffnung der neuen Lonza Arena diesen September ist allgegenwärtig. Die derzeitigen Bauarbeiten verlaufen planmässig und im Hintergrund wird bereits mit Hochdruck an der künftigen Organisation und Vermarktung der neuen Eissport- und Eventhalle gearbeitet. Dafür wurde von der Betriebsgesellschaft Lonza Arena AG (zu 100 Prozent in Gemeindebesitz) bekanntlich der mittlerweile ehemalige Visper Gemeinderat Elmar Furrer als vollamtlicher Geschäftsführer eingesetzt. Seine damalige Wahl ging jedoch nicht gänzlich ohne Nebengeräusche über die Bühne. Seither hat sich die Kritik gelegt.

Kreuzer will kein weiteres Personal

Seit Anfang Februar ist Furrer nun im Amt und erneut kommen kritische Voten auf: Stimmen aus der Bevölkerung können nicht ganz nachvollziehen, warum es für das Kultur- und Kongresszentrum «La Poste» (Edi Sterren) und die Lonza Arena (Elmar Furrer) zwei eigenständige und vollamtliche Geschäftsführer braucht. Auch seitens Politik wird das hinterfragt. «Das ist keine gute Lösung», sagt Gilbert Truffer von der SP. Es brauche eine Führung beider Betriebe aus einer

Hand. «Mit zwei Geschäftsführern besteht die Gefahr, dass sich beide um dieselben Anlässe streiten werden», so Truffer. Etwas diplomatischer gibt sich der Visper Gemeinderat Michael Kreuzer: «Damit haben wir sicherlich eine grosszügige Lösung, mit welcher auch Erwartungen im Eventbereich für die Lonza Arena verbunden sind», sagt der SVP-Vertreter. Das Ziel müsse sein,

«Die Stelle von Elmar Furrer ist absolut gerechtfertigt»

Niklaus Furger, Gemeindepräsident Visp

allfällige Synergien zu finden und zu nutzen. Gleichzeitig hebt er auch den Mahnfinger: «Es darf in diesen Bereichen keinen weiteren Ausbau der Personaldotation und Personalkosten geben.»

Gemeinde rechtfertigt sich

Bei der Gemeinde wird die «Doppelbesetzung» verteidigt. «Die Stelle von Elmar Furrer ist absolut gerechtfertigt», sagt Gemeindepräsident Niklaus Furger und verweist auf die vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben, welche auf Furrer zukommen werden. «Aber», so Furger, «er wird Umsatz generieren und klare Ziele erfüllen müssen.» In der Halle müsse es aus wirtschaftlicher Sicht nebst den alljährlich stattfindenden Messen Vifra und Neuwa weitere Events geben. «Solche zu holen ist Aufgabe des Geschäftsführers.» Doch ist das angesichts der

Hallenbelegung durch den künftigen Hauptmieter EHC Visp (Mitte Juli bis Ende April) überhaupt möglich? Furger ist davon überzeugt, da das Eis auch abgedeckt werden kann. Daneben wird es in der Halle einen 1800 Quadratmeter grossen «Umlauf» geben. Dieser Bereich unterhalb der Tribünen ist ebenfalls für Anlässe vorgesehen, welche vom Geschäftsführer geholt, organisiert und betreut werden müssen.

«Amt nicht zu unterschätzen»

Für Furger steht demnach fest, dass das Amt auf keinen Fall unterschätzt werden darf, jedoch «werden wir sicher in ein bis zwei Jahren nach der Inbetriebnahme der Halle Bilanz ziehen und bei Bedarf allenfalls Korrekturen anbringen». Und was sagen die Direktbetroffenen? Er arbeite sich derzeit intensiv ein, richte die Halle ein, um diese in Betrieb zu nehmen. Gleichzeitig kümmere er sich bereits um mehrere Dossiers, sagt Elmar Furrer. So übernehme er mitunter die Organisation der Vifra und der Neuwa von Vorgängerin Bea Zenhäusern, welche allein dafür ein 50-Prozent-Pensum innegehabt habe. Er sei darüber hinaus verantwortlich, Events in die Halle zu holen, künftig den Belegungsplan des Eisfelds zu erstellen und kurzfristig tatkräftig bei der Durchführung der Eröffnungs- und Abschiedsfeier der Lonza Arena/Litternahalle im September mitzuhelfen. «La Poste»-Direktor Edi Sterren sieht zwar Potenzial für Synergien, «aber höchstens bei nationalen Grossanlässen», sagt er. Es handle sich um zwei völlig unterschiedliche Angebote. «Uns beiden geht die Arbeit sicher nicht aus», so Sterren. ■

Peter Abgottspon



Interdiözesane Wallfahrt der Westschweiz
Unsere liebe Frau von Lourdes
 vom 19. bis 25. Mai 2019

begleitet vom Abt Jean Scarcella
 Abtei von Saint-Maurice

Kontakt:
 079 467 84 05 – kari.hutter@bluewin.ch

Auskunft und Anmeldung:
www.pelerinagelourdes.ch

Reisemöglichkeiten:
 Flug ab Sitten/Genf, Tageszug, Tagebus
 Ermässigung für kranke Pilger

Anmeldeformulare finden Sie
 im Schriftenstand der Kirche ihrer Pfarrei.

INFO-ABEND SWISS SHAPE



Dienstag, 5. März 2019
 19.30 Uhr

Hotel Touring in Naters
 mit Apéro

**Wohnungsräumungen
 & Entsorgungen**

077 49 63 999



BROCANTE
 Belalpstrasse 21, 3904 Naters



Mercedes-Benz
 Trucks und Vans
 Garage Saurer SA Visp

Wir suchen sofort oder nach Vereinbarung
Mitarbeiter/in Ersatzteillager
 100%

Ihre Aufgaben
 In dieser Funktion erledigen Sie alle Arbeiten im Bereich Ersatzteillager, bedienen unsere Kunden an der Theke sowie am Telefon und versorgen unsere Werkstatt mit Ersatzteilen.

Ihr Profil
 Nach abgeschlossener Ausbildung als Auto- oder Lastwagenmechaniker/in haben Sie bereits Berufserfahrung als Mechaniker/in oder idealerweise bereits im Ersatzteilwesen gesammelt. Sie sind an selbstständiges Arbeiten gewohnt, haben ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten und sind motiviert für eine neue Herausforderung. Französischkenntnisse sind von Vorteil. Zudem haben Sie die Bereitschaft, spezifische Weiterbildungen zu absolvieren.

Wir bieten
 Wir sind ein renommierter Betrieb in der Nutzfahrzeugbranche, mit einem jungen zielstrebigem Team, mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen.

Fühlen Sie sich angesprochen und suchen eine längerfristige Anstellung?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
Garage Saurer SA, z. Hd. Herrn Clemenz
 Pomona 14
 3930 Visp
 oder daniel.clemenz@garagesaurer.ch

TABAGIE
 RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1
 Brig-Glis

HIÖB Brockenstube
 Kantonsstr. 23
 Hilfswerk Brig-Glis
räumt und entsorgt
 zu fairen Preisen
 027 921 67 77
www.hiob.ch

Eischoll
Haus/Wohnung
 5½ Zimmer
 156 m², komplett saniert,
 Fr. 348.000.–
 Tel. 077 425 90 40, E-Mail:
indenbergen1973@gmail.com

Sozial
 medizini
 sches
 Zentrum
 Oberwallis

Wir unterstützen Menschen in herausfordernden Situationen dabei, so selbstbestimmt und selbstständig wie möglich leben zu können. Für dieses Ziel setzen sich unsere rund 300 Mitarbeitenden täglich in verschiedenen ambulanten Dienstleistungen im pflegerischen und sozialen Bereich ein.

Sind Sie motiviert, Ihren Teil dazu beizutragen?
 Dann erwarten Sie ab **1. Mai 2019** oder nach Vereinbarung im Team der **Kinderspitex Oberwallis** neue Herausforderungen als

**Dipl. Pflegefachperson (Teilzeit)
 Nachtwache (Teilzeit)**

Sie gewährleisten einfühlsame Pflege, Betreuung und Überwachung von Kindern und Jugendlichen und ermöglichen damit deren Verbleib in der vertrauten familiären Umgebung.

Detaillierte Infos zur Stelle und unsere interessanten Anstellungsbedingungen finden Sie auf jobs.smzo.ch

Wir freuen uns auf
Ihre Online-Bewerbung
 bis zum 20. März 2019.



Tankstellen-Rätsel

Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort «Benzin» wurde der folgende Gewinner gezogen:

Beat Lehner, Saas-Fee

Einen Gutschein bei Anna's Shop in Visp im Wert von Fr. 20.–

Wir gratulieren!



BRAUCHT ES WIRKLICH ELEKTROAUTOS?



PETER
Bodenmann

Das Elektroauto kommt so sicher wie einst der Katalysator

Oskar Freysinger wurde im zarten Alter von 55 Jahren als Staatsrat abgewählt. Weil der Fremdenfeindliche in vier Jahren nicht ein Problem gelöst hat. Mehrsprachige Gymnasiallehrer sind gesucht wie «Steckgufen». Trotzdem kassiert Freysinger – statt zu arbeiten – pro Monat lieber 6000 Franken Rente vom Staat. Für die SVP sind das sonst Sozialschmarotzer.

Seit meine Frau und ich das Hotel Good Night Inn übernahmen, haben sich die Übernachtungen in Brig verdreifacht. Wir beschäftigen 45 Angestellte. Die Briger Hotels bezahlen die Kurtaxen, die die SVP-verseuchte Gemeinde mit ihrem Polit-Tourismus-Verein wirkungslos verbrennt.

Der Good-Night-Inn-Komplex war, ist und bleibt für die Walliser Kantonalbank ein gutes Geschäft. Was wir im Keller haben, ist einzig eine einmalige Modelleisenbahn-Anlage auf einer Fläche von 750 Quadratmetern. Erstellt allein aus selbst erarbeiteten Mitteln. Viele haben die Ausstellung vor der Eröffnung bereits gesehen. Praktisch alle waren begeistert.



„Wir wollen jetzt emissionsfrei in die Zukunft fahren.“

Oliver Blume, Porsche-Chef, kündigt an, dass das Modell Macan mit einem Elektromotor ausgestattet wird.

Wir werden unsere Tourismusattraktion im Verlaufe des Jahres eröffnen und zählen auf fünfmal mehr zahlende Eintritte als das World Nature Forum des Franz Ruppen mit seinen lächerlichen 8000 Eintritten

pro Jahr. Obwohl in Naters für den Innenausbau 10 Millionen Subventionen flossen. Jetzt will Franz Ruppen mithilfe von Albert Bass Fahnenflucht begehen. Wie Parmelin im VBS. Im Tourismus gilt: liefern und nicht lafern.

Die Rechten in der Schweiz waren gegen das lebensrettende Gurtenobligatorium. Sie bekämpften die Einführung der umweltfreundlichen Katalysatoren. Und jetzt leugnen Freysinger und Co. die Ursachen des Gletschersterbens. Deshalb verliert die SVP in den Umfragen massiv an Stimmen.

Das Wallis produziert 10 Milliarden Kilowattstunden Strom aus Wasserkraft. Die SVP wollte und will unsere Wasserzinse kürzen. Das Wallis kann morgen noch einmal gleichviel Strom mit der Sonnenenergie produzieren. Die SVP will dies verhindern.

Die ganze Autoindustrie stellt auf Elektroautos um. Selbst Porsche. Der neueste Spiegel berichtet: «Jetzt will der Vorstandschef Oliver Blume die Sportwagenmarke radikal auf E-Mobilität trimmen.» Für Peter Sauber, ja für DEN Peter Sauber, gilt: «Elektrische Autos sind das Klügste.»

Ein Benziner verbrennt in der Schweiz durchschnittlich 80 Kilowattstunden Benzin oder Diesel auf 100 Kilometer. Ein Model S von Tesla kommt mit weniger als 20 Kilowattstunden Strom aus. Strom, den wir künftig in den Alpen locker mit neuen erneuerbaren Energien produzieren können und werden. ■



OSKAR
Freysinger

Ein Elektroauto? Wirklich?

Es muss endlich einmal offengelegt werden, dass ein elektrisches Auto während seiner Lebensdauer fast gleichviel Kohlendioxid ausstösst wie ein Dieselauto. Nur schon um ein solches Auto zu produzieren, braucht es drei- bis viermal mehr Energie als für ein herkömmliches Auto. Das bedeutet drei- bis viermal mehr Verschmutzung.

Dann muss für die ökologische Bilanz auch die Produktionsart des Ladestroms in Betracht gezogen werden.

In Frankreich ist es mehrheitlich Atomstrom. Ist nun ein Elektroauto, das mit Atomstrom aufgeladen wird, ein Elektroauto oder doch eher ein atomares Auto?

In Deutschland wird massiv Strom durch Verbrennung von Braunkohle produziert, weil Windräder und Solarzellen nicht konstant genug Saft liefern. Ist ein durch solchen Strom angetriebenes Auto nun ein Elektro- oder Kohleauto?

In den USA ist das Erdöl massgeblich am Energiemix beteiligt. Ist nun das Auto, das sich von solchem Strom speist, ein Elektro- oder Benzinauto?

Die Gewinnung Seltener Erden ist für den Bau von Elektroautos unverzichtbar. Die grössten Vorkommen dieser Mineralien befinden sich in der chinesischen Provinz Jiangxi und in der Inneren Mongolei. Dort ist die Landschaft aufgrund der Erschließung von riesigen Minen, des

Tagbaus und grosser Raffinerien – in denen die Mineralien marktgerecht präpariert werden – verwüstet. Zudem verursacht die Trennung der Mineralien durch chemische (giftige) Prozesse und Produkte eine massive Verschmutzung der Natur, der Gewässer und der Böden. Letztere sind landwirtschaftlich meist nicht mehr bebaubar. In der Umgebung solcher Anlagen ist auch eine drastische Zunahme der Krebsfälle zu verzeichnen.

Den Umweltrettern in Europa ist das Husarenstück gelungen, die Umweltverschmutzung der westlichen Welt in jene Länder zu verlagern, die Mineralstoffe für Elektroautos liefern und ihre Umwelt bereitwillig opfern, um sich zu bereichern. Die Umweltverschmutzung – die wir in keinem Fall bei uns dulden würden – wird nicht etwa beseitigt, sondern verschoben.

Durch diese Verlagerung geraten die westlichen Länder jedoch von einer Abhängigkeit in die andere: Beim Erdöl bestand eine Abhängigkeit von den Golfstaaten, im Bereich der Seltenen Erden, die es zum Bau von Elektroautos braucht, sind wir zu 95 Prozent von China abhängig.

China lief ein Jahrhundert hinter den Verbrennungsmotoren her, weil wir die thermische Technologie besser beherrschten als die Chinesen. Morgen werden wir diesen Vorteil verloren haben und in chinesischen Fahrzeugen herumfahren. Angeblich umweltfreundlich. ■

Fakturierungspraxis der Kesb wird überprüft

Region Der Staatsrat lässt derzeit die Fakturierungspraxis der Kesb überprüfen. CSPO-Grossratssuppleant Cornelius Imboden begrüsst dies, denn er ortet hier Handlungsbedarf. Fragwürdig seien vor allem von der Kesb abgerechnete Pauschalen.

Wird von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb) ein Beistand bestellt, müssen die Gemeinden für die Entlohnung dieses Beistands aufkommen. Die Entschädigung, die die Kesb den Gemeinden dabei in Rechnung stellen kann, darf sich zwischen 50 und 300 Franken im Monat bewegen, allerdings erlaubt das Gesetz auch höhere oder tiefe Entschädigungen, wenn der Aufwand grösser oder kleiner ausfällt.

Pauschal 3600 Franken?

CSPO-Grossratssuppleant Cornelius Imboden ist allerdings überzeugt, dass bei der Kesb weniger nach Einzelfall abgerechnet, sondern den Gemeinden einfach eine Pauschale pro eingesetztem Beistand in Rechnung gestellt wird. Es würden einfach zwölfmal 300 Franken, also insgesamt 3600 Franken, zulasten der Gemeinde erhoben, so Imboden. «Dies geschieht vielfach auch, wenn in einem Monat nachweislich keine Beistandsleistungen erbracht wurden», sagt der CSPO-Politiker. «In der Rechnung des kantonalen Amtschefs an die Gemeinden wird sehr rudimentär der monatliche Beitrag von 300 Franken mal zwölf Monate ausgewiesen. Dies ohne jeglichen Beschrieb der erbrachten Leistung. Ein Reporting fehlt komplett.» Darum reichte Im-



Der Staatsrat lässt derzeit die Kesb im Wallis überprüfen.

RZ Symbolbild

boden einen Vorstoss im Grossen Rat ein, der die Regierung auffordert, das Abrechnungssystem der Kesb zu überprüfen. «Die Art der Leistung pro Beistand und Zeitperiode muss zwingend in schriftlicher Form rapportiert werden», sagt Imboden. «Derzeit stehen die Gemeinden vor einem Fait accompli und haben überhaupt keine Möglichkeit, die erbrachten oder nicht erbrachten Leistungen der Kesb zu überprüfen. Blanko-Rechnungen dieser Art sind unanständig, nicht zeitgemäss und öffnen dem Betrug Tür und Tor.»

System wird überprüft

In seiner Antwort auf Imbodens Vorstoss hält der Staatsrat nun fest, dass bis Ende des Jahres die Fakturierungspraxis bei der Kesb im Rahmen

einer grösseren Reorganisation der Behörde überprüft werde. «Das ist sicher ein Schritt in die richtige Richtung, gleichzeitig ist auch eine gewisse Überprüfung in Richtung professionelle Strukturen und Organisation erwünscht», sagt Imboden. Allerdings dürfte sich Imbodens Wunsch nach mehr Transparenz nur bedingt erfüllen lassen. Die Regierung erinnert in ihrer Antwort auf das Postulat nämlich daran, dass die Kesb der Geheimhaltung unterstünden. «Die Kesb dürfen den Gemeinden nur Mindestangaben für die Freigabe von Zahlungen mitteilen», schreibt der Staatsrat. «Schutzmassnahmen dürfen sie nicht im Detail bekannt geben.» Der Grosse Rat wird sich in der kommenden Session mit Imbodens Vorstoss befassen. ■

Martin Meul

RZ-Magazin auf TV Oberwallis



Empfang Ramon Zenhäusern

Nach dem Gewinn der WM-Goldmedaille und dem Sieg beim City Event in Stockholm wurde Ramon Zenhäusern am Visper Bahnhof feierlich empfangen. Das RZ-Magazin war dabei.

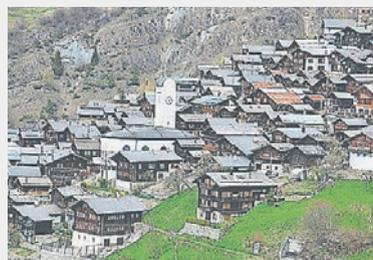
Ausstrahlung ab Donnerstag



Guggenmusiktreffen in Visp

Seit über 25 Jahren organisieren die Vespiener am Sonntagnachmittag nach der Fasnachtseröffnung das traditionelle Guggenmusiktreffen. Fast 30 Gruppen waren in Visp dabei.

Ausstrahlung am Samstag



Albinen - ein Jahr danach

Seit knapp einem Jahr läuft in Albinen das Projekt, mit dem die stetige Abwanderung aus dem Bergdorf gestoppt werden soll. Eine erste Bilanz fällt positiv aus.

Ausstrahlung am Montag

Ausstrahlungen

- Montag**
18.00–18.30 Uhr, 19.30–20.00 Uhr
- Dienstag**
19.30–20.00 Uhr, 23.00–23.30 Uhr
- Mittwoch**
16.00–16.30 Uhr, 18.30–19.00 Uhr
- Donnerstag**
18.00–18.30 Uhr, 20.00–20.30 Uhr
22.00–22.30 Uhr
- Freitag**
18.30–19.00 Uhr, 20.30–21.00 Uhr
- Samstag**
18.30–19.00 Uhr, 21.30–22.00 Uhr
- Sonntag**
18.30–19.00 Uhr, 20.00–20.30 Uhr

Geld-Köder zieht in Albinen

Albinen Durch eine gezielte Wohnbau- und Familienförderung will Albinen die Leute im Dorf behalten und Anziehungspunkt für potenzielle Einwohner sein. Das Vorhaben gelingt offensichtlich.

Das Medienecho ist riesig. Über die Landesgrenze hinaus verbreitet sich die Nachricht, dass das Oberwalliser Bergdorf Albinen mit Wohnbau- und Familienförderungsgeldern für Neuzuzüger attraktiv sein will. Manch einer lässt sich von den Zahlen (25 000 Franken pro Erwachsenen und 10 000 Franken für Kinder) jedoch irritieren. Gemeindepräsident Beat Jost sagt dazu: «Die Aktion haben wir primär für unsere Jugendlichen gemacht, bei ihnen scheitert das Vorhaben, ein Eigenheim zu kaufen oder zu bauen, oft an den fehlenden Eigenmitteln.» Ein grosses Ziel ist es deshalb auch, die Jugendlichen durch diese Aktion langfristig ans Dorf zu binden. Trotzdem haben die hohen Beiträge, die Albinen bereit ist zu sprechen, auch «falsche Begehrlichkeiten» geweckt. So ist es vorgekommen, dass

Menschen aus anderen Kontinenten eine mehrtägige Reise ins Bergdorf auf sich genommen haben, in der Hoffnung, sie erhalten mehrere 10 000 Franken, wenn sie in Albinen bleiben. Erst als sie über die strikten Bedingungen für einen finanziellen Zustupf aufgeklärt werden, kehren sie mit gesenktem Kopf zurück in ihre Heimat. Gemeindepräsident Jost hat sich dabei sogar bereit erklärt, diese Menschen zurück nach Leuk-Susten auf den Bahnhof zu fahren und ihnen ein Ticket nach Genf zu kaufen.

Vom Aargau ins Oberwallis

Anders ist die Situation einer Familie aus dem Kanton Aargau. 25 000 Franken pro Erwachsenen und je 10 000 Franken für zwei Kinder haben sie erhalten und wohnen fortan im wohl steilsten Bergdorf in der Region. Statt in einer Mietwohnung leben sie jetzt in einem Einfamilienhaus. Im «Migros Magazin» erklärt die Ehefrau, dass sie das Haus ohne die insgesamt 70 000 Franken der Gemeinde nicht finanzieren könnten. Albinen hat bisher sechs Gesuche gutgeheissen und Beiträge in der Höhe von 255 000 Franken bewilligt. ■

Simon Kalbermatten



Albinen fördert den Wohnbau im Dorf.

Foto rro

Anzeige



Eine exclusive Brille muss nicht teuer sein. Brille: Fielmann.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die Geld-zurück-Garantie. Sehen Sie das gleiche Produkt noch 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis.

Moderne Komplettbrille
mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie.

47.50 CHF

Sonnenbrille in Ihrer Stärke
Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser,
3 Jahre Garantie.

57.50 CHF

fielmann

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 700x in Europa. 40x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Brig**, Simplon Center, Kantonsstrasse 58, Telefon: 027 922.46.00. Mehr unter www.fielmann.com



SPORTHAUS

LAUCHERNALP

INTERSPORT
Rent

Filiale Wiler ☎ 027 939 23 00
 Filiale Lauchernalp ☎ 027 939 15 84
www.sporthaus-lauchern.ch

lötschental

Grieder & ritler

rund um wasser und wärme.



«Alpina» Wiler

Nachwuchsarbeit zahlt sich aus

Wiler In den Reihen der Musikgesellschaft «Alpina», Wiler, marschieren viele junge Nachwuchstalente mit, die auch schon bei kantonalen und nationalen Anlässen gegläntzt haben.

«Wir haben einen guten Mix zwischen jungen und etwas älteren Musikanten», sagt Julian Ritler (31), der seit zwei Jahren als Präsident dem Verein vorsteht. Während das jüngste Vereinsmitglied gerade mal zwölf Jahre alt ist, zählt der älteste Musikant knapp 60 Jahre. Dass sich vor allem viele junge Leute für die Blasmusik begeistern, wirkt sich auch auf das musikalische Niveau der «Alpina» aus. «Mit Cédric Ritler spielt der amtierende Walliser Meister bei uns mit», sagt Ritler nicht ohne Stolz. «Und mit Alena, Fabio und Lara Imseng haben wir drei Vereinsmitglieder, die an den Schweizer Meisterschaften regelmässig für Furore sorgen und einen Podestplatz einheimsen.»

Begeisterung spürbar

Dass gerade in einer Dorfmusik wie in Wiler so viele junge Talente mitspielen, kommt nicht von ungefähr. «Erstens ist die Begeisterung für die Blasmusik in Wiler sehr gross, und zweitens werden die jungen Talente stark gefördert», verrät Ritler das Geheimnis. Das sei den Eltern zu verdanken, aber auch der Zusammenarbeit mit der Allgemeinen Musikschule Oberwallis (AMO) und Christian Pfammatter, der als Musiklehrer im Lötschental wirkt und den Nachwuchs stark

fördert. Die Folge: Das musikalische Schaffen kommt allen vier Musikgesellschaften im Lötschental zugute. «Weil wir viele junge Musikanten gleichzeitig integriert haben, mussten wir die letzten Jahre bei den musikalischen Wettbewerben einige Abstriche machen. Aber das zahlt sich jetzt aus», erklärt Ritler. «Ein dritter Platz in der 2. Klasse Brassband beim Eidgenössischen Musikfest in Montreux 2016 war der verdiente Lohn für die Arbeit der letzten Jahre.»

Grosser Stellenwert

Auch bei den Oberwalliser Musikfesten weiss die «Alpina» regelmässig zu gefallen und rangiert jeweils in der 2. Klasse in den vorderen Rängen. Aber nicht nur im musikalischen Wettstreit, sondern auch bei anderen Anlässen ist die «Alpina» in der ersten Reihe. «Der Stellenwert unseres Vereins im Dorf ist sehr hoch», bestätigt denn auch Vereinspräsident Ritler. «Nicht zuletzt auch deshalb, weil wir an kirchlichen und weltlichen Anlässen aufspielen.» Am Herrgottstag, am Sengenntag, an Allerheiligen, aber auch bei anderen Feierlichkeiten spielt die «Alpina» auf. Mit dem Jahreskonzert und dem Kantonalen Musikfest in Naters stehen bald einmal zwei Höhepunkte des Vereinsjahres an. Ganz klar, dass man sich dabei von seiner besten Seite zeigen will. Erst im vergangenen Jahr hat sich die «Alpina» in ihren traditionellen Farben Schwarz und Rot neu ein-

gekleidet. «Dabei haben wir grosse finanzielle Unterstützung erhalten», sagt Ritler.

Neue Mitglieder gesucht

In den nächsten zwei Jahren will der Musikpräsident seinen Fokus auf die Neueintritte legen. «Es wäre schön, wenn wir ein paar Schülerinnen und Schüler für das musikalische Schaffen begeistern könnten», sagt er. Dass man dabei auf die Hilfe der Eltern angewiesen sei, die ihre Schützlinge für die Blasmusik begeistern müssten, versteht sich von selbst. «Die Musik basiert nicht nur auf dem musikalischen Schaffen, sondern steht auch für Geselligkeit und kollegiales Zusammensein», wirbt Ritler in eigener Sache. Auch die musikalischen Erfolge der Jungmusikanten dürfte das Seinige dazu beitragen, dass sich junge Wilerinnen und Wiler vom Musikantenvirus anstecken lassen. ■

bw

Wo die Musi spielt

In Zusammenarbeit mit dem Oberwalliser Musikverband (OMV) stellt die «RhoneZeitung» jede Woche eine Musikgesellschaft aus dem Oberwallis vor. Dabei steht nicht nur das musikalische Schaffen, sondern auch die Musikanten sowie Anekdoten im Vordergrund. Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe über die Jugendmusik Naters und die Musikgesellschaft «Belalp», Naters. ■

«Die Fliegerei ist mein Traum»

Visp Etienne Lötscher (23) macht die Ausbildung zum Linien- und Militärpiloten. Mit der RZ spricht er über die Faszination vom Fliegen und die Leichtigkeit des Seins.

Schon als Bub ist Lötscher von vibrierenden Rotoren und vom Fluglärm fasziniert. «Ich habe keine Folge von «Medicopter 117» verpasst», erinnert er sich. Als Jugendlicher macht er sich im Internet über die Fliegerei schlau. Dabei stösst er auf die Plattform sphair.ch und meldet sich mit 17 Jahren für einen Testtag in Dübendorf an.

Militärpilot als Traum

Nach dem Testtag in Dübendorf, bei dem grundlegende Bereiche wie Konzentration, Raumorientierung, Englisch und Mathematik getestet werden, wird Lötscher kurze Zeit später mitgeteilt, dass er an einem Flugkurs teilnehmen kann. «Während zwei Wochen konnte ich auf dem Flughafen Bern in Begleitung eines Fluglehrers eine einmotorige Propellermaschine fliegen», sagt Lötscher. Dabei wird vor allem sein fliegerisches Talent geprüft. Am Ende des Flugkurses bekommt er eine positive und notwendige Empfehlung für die weitere Selektion zum Militärpiloten.

«Ein unbeschreibliches Gefühl»

Wenn Etienne Lötscher vom Fliegen spricht, dann strahlt er übers ganze Gesicht. Es sei «geil», der Schwerelosigkeit zu trotzen und die Welt aus der Vogelperspektive zu betrachten. «Wenn ich in der Luft bin, dann überkommt mich manchmal ein unbeschreibliches Gefühl», sagt Lötscher. Dann brechen alle Dämme und er lässt seinen Emotionen freien Lauf. «Da kann es schon mal vorkommen, dass ich vor Freude im Cockpit lauthals schreie», sagt er fast entschuldigend. Seit 18 Monaten steht er nun in der Ausbildung zum Militärpiloten. Davor



Etienne Lötscher lebt seine Leidenschaft im Cockpit.

Foto zvg

hat er die Rekrutenschule zum Fliegersoldat absolviert und die Offiziersschule besucht. Auch die fünftägige Abklärung auf dem PC-7-Simulator – «eine der strengsten Phasen überhaupt» – liegen hinter ihm. Darauf folgt der letzte Selektionsschritt, eine sechswöchige fliegerische Eignungsabklärung auf dem PC 7 in Locarno. «In dieser Zeit habe ich zum ersten Mal erlebt, wie es sich anfühlt, wenn G-Kräfte auf den Körper einwirken. Ein spezielles Gefühl», urteilt Lötscher.

Helikopterpilot im Fokus

Nach diesen sechs Wochen kommt es zum Showdown. «Der zuständige Kommandant teilte uns mit, welche acht Aspiranten – von ehemals rund 600 Bewerbern – einen Arbeitsvertrag mit der Schweizer Luftwaffe bekommen und damit die eigentliche Ausbildung zum Militärpiloten in Angriff nehmen können. Als ich meinen Namen gelesen habe, konn-

te ich meine Freude kaum im Zaum halten», erinnert sich Lötscher. Inzwischen hat er sein erstes Ausbildungsjahr hinter sich. Im Mai schliesst er die Ausbildung als Linienpilot ab, bevor er sich weiter zum Militärpiloten ausbilden lässt. Während vier Aspiranten der Pilotenschule auf den Militärjet gedrillt werden, werden die anderen vier zu Helikopterpiloten ausgebildet. «Nach langem Hin und Her habe ich mich entschieden, meinen Fokus auf den Helikopter zu legen», sagt Lötscher. «Nicht zuletzt deshalb, weil man als Helipilot auch humanitäre Einsätze fliegen kann.» Nach Abschluss seiner Ausbildung 2021 hat er sich für zwei weitere Jahre bei der Schweizer Armee verpflichtet. Was danach kommt, lässt der angefressene Fliegerfan offen. «Ob ich dann für längere Zeit bei der Armee bleibe oder in die Privatwirtschaft wechsele, wird sich zeigen. Sicher ist einzig, dass ich auch in Zukunft meinen Traum vom Fliegen leben will.» ■ **bw**

Anzeige

GUTSCHEIN

CHF 100.-

GESCHENKT

AB EINEM EINKAUF VON CHF 500.-*

TRAUMPREISE

*Gutschein einlösbar für Ihren nächsten Einkauf von CHF 500.- vom 26.02. bis 31.03.2019 auf das gesamte Sortiment (ausser TV, Elektronikgeräte und Informatik). Gutschein nicht mit anderen Aktionen kumulierbar.

Ganz in Ihrer Nähe:

CONFORAMA EYHOLZ / VISP / KANTONSSTRASSE 57

Vergiss teuer wohnen!

Conforama

www.conforama.ch

Zaniglas kämpft gegen Wasserverschwender

St. Niklaus Weil der Wasserverbrauch zu hoch ist, wird die Bevölkerung zum Sparen aufgefordert. Wenn das nichts nützt, will die Gemeinde künftig gegen die Fehlbaren vorgehen.

An und für sich gibt es in St. Niklaus genügend Trinkwasser. Mit insgesamt elf Reservoirs ist der Bedarf für die gut 2400 Einwohner gedeckt. Doch derzeit ist das nicht der Fall – das kostbare Gut ist knapp. Die Gründe: der niederschlagsarme Winter, die Anfang Jahr eher tiefen Temperaturen und der hohe Verbrauch. Alles zusammen hat die Situation verschärft. Die Gemeinde hat die Bevölkerung schon mehrmals darauf aufmerksam gemacht und zum Wassersparen aufgefordert. «Damit das Wasser nicht gefriert, lassen viele Bewohner aus purer

Gewohnheit in wenig beheizten Gebäuden das Wasser ständig laufen», sagt Gemeindepräsident Paul Biffiger. In vielen Fällen reiche es aus, wenn man sie mündlich darauf aufmerksam mache, was grossmehrerlich auch auf Verständnis stosse. «Leider aber gibt es halt wie so oft Unverbesserliche», sagt er.

Keine Wasserzähler

Das hat zur Folge, dass im Winter nicht selten bis zu 50 Prozent mehr Wasser verbraucht wird als im Sommer. Hinzu kommt: In St. Niklaus gibt es keine Wasserzähler, und die Gebühren werden nach Anzahl der Anschlüsse pauschal verrechnet. «Längerfristig werden wir darum wahrscheinlich nicht ohne Wasserzähler auskommen», so Biffiger. Wie die Erfahrungen aus anderen Gemeinden zeigen, «könnte mit Wasserzählern der Verbrauch um 30 bis 40 Prozent gesenkt werden»,



St. Niklaus hat mit Wasserknappheit zu kämpfen.

Foto WB Archiv

ist er überzeugt. Dafür aber müsste zuerst das entsprechende Reglement angepasst werden, «aber derzeit will in St. Niklaus noch niemand etwas von Wasserzählern wissen.» Unmittelbar bleibt laut Biffiger folglich nichts anderes übrig, als die

Bevölkerung weiterhin zu sensibilisieren und auf deren Verständnis zu hoffen. Wenn das aber auch nichts nütze, werde künftig versucht, die Fehlbaren mit Kontrollen ausfindig zu machen, so Biffiger. Es sind sogar Bussen denkbar. ■ Peter Abgottspon

Liebeslust & Liebesfrust

Er braucht Zeit zum Nachdenken

Liebe Anke

Ich (34) bin seit vier Jahren mit meinem Freund zusammen. Seit drei Jahren wohnen wir zusammen und immer, wenn ich über Heirat und Kinder reden will, zieht er sich zurück und braucht Zeit zum Nachdenken. Er ist in der Zwischenzeit sogar ausgezogen. Letzte Weihnachten wollte er alleine sein und hat abgesagt. Wie soll ich damit umgehen? Soll ich ihn zu einer Aussprache drängen, da er kaum auf meine Nachrichten reagiert. Oder hat er womöglich eine neue Partnerin gefunden und will es mir nur nicht sagen? ■

Jessica

Liebe Jessica

Da stehst du aber vor einer grossen Herausforderung. In einer solchen Situation ist es verständlich, dass du nicht weisst, was zu machen ist und wie man sich zu verhalten hat. Hat er sich vor seinem Auszug merkwürdig verhalten? Gab es Gespräche, Hinweise, Fragen, Aussagen, welche auf den Auszug hätten hindeuten können? Manchmal ist es so, dass wir bestimmte Sachen gar nicht sehen wollen und deshalb die



Sexualtherapeutin Anke Schöffler.

Augen verschliessen. Was aber kannst du nun machen? Versuche ihm in Ruhe einen Brief zu schreiben. Lass dir Zeit dafür und klage ihn nicht an, sondern schildere einfach nur deine Situation, deine Ungewissheit, deine Fragen. Du könntest dir auch noch einen Coach suchen, der dich stärkt und mit dessen Hilfe allenfalls etwas Licht ins Dunkel gebracht werden könnte. Ich wünsche dir alles Gute. ■ Anke

Haben Sie Fragen an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch

Binntal und Simplon auf Sat 1

Oberwallis Der Simplon und das Binntal sind der Themenschwerpunkt der Sat-1-Sendung «Landuf, landab».

In der vierten Folge der TV-Sendung «Landuf, landab» macht Moderatorin Nicole Bircher eine wildromantische Entdeckungreise ins Binntal und auf den Simplon. Die Sendung «Landuf, landab» Wintergeschichten aus der Schweiz wird am Mittwoch, 27. Februar, und am Freitag, 1. März, auf Sat 1 ausgestrahlt. ■ rz



«Landuf, landab» aus dem Binntal.

«Manchmal fällt das Aufstehen nicht ganz so leicht»

Brig/Naters Thomas Stefan Bregy, alias Ben Tradi Medizinali, steht seit sechs Jahren der Briger Fasnachtsgesellschaft Türkenbund als Grossvezir vor. Im Interview spricht er über die Vorbereitung des «Gätsch», die Begeisterung für die Fasnacht und über Traditionen.

Grossvezir Ben Tradi Medizinali, heute Abend geht es los mit der Briger Fasnacht, der dreitägige «Gätsch» steht an. Wie geht es Ihnen kurz vor dem Startschuss? Sind Sie eher voller Vorfreude oder nervös?

Es ist von beidem etwas. Auf der einen Seite bin ich natürlich nervös und auch etwas angespannt. Man

hofft, dass alles gut geht und dass alle die Fasnacht gesund überstehen. Andererseits ist da natürlich eine gewaltige Vorfreude, denn schliesslich stehen drei rauschende Fasnachtsnächte bevor. Für mich als Grossvezir ist das natürlich etwas, worauf ich mich das ganze Jahr freue.

Der dreitägige «Gätsch» ist das längste der Oberwalliser Fasnachtsfeste. Wie lange dauert es, bis alles organisiert ist, sprich wann beginnen die Vorbereitungen für den «Gätsch» 2020?

Die Vorbereitungen für die nächste Ausgabe des «Gätsch» beginnen eigentlich ziemlich bald nach Aschermittwoch. Sachen, die nicht wunschgemäss geklappt haben, versucht man direkt für das nächste Mal besser aufzugleisen. Allerspätestens im Oktober wird dann mit der Detailplanung und der Organisation für die neue Ausgabe begonnen. Ein gutes halbes Jahr braucht es also, um die Briger Fasnachtssause zu organisieren.

Welches ist die grösste Herausforderung dabei?

Was am meisten Zeit in Anspruch nimmt, ist zu klären, welche Bar welchen Platz bekommt. Gewisse Plätze sind beliebter als andere und darum muss man mit den Barbetreibern eine Lösung finden, die für alle stimmt. Viele Bars sind seit Jahren Bestandteil des Fests und diesem Fakt versuchen wir bei der Vergabe der Plätze gerecht zu werden. Dann gibt es aber natürlich auch immer Wechsel bei den Betreibern. Deshalb ist die Frage, wer welchen Platz bekommt, nicht ganz so leicht zu klären und es braucht auch immer ein gewisses Verhandlungsgeschick, damit am Schluss alle zufrieden sind.

Das tönt, als wäre das Interesse, am «Gätsch» eine Bar zu betreiben, nach wie vor gross.

In der Tat. Im Moment haben wir sogar Wartelisten.

Heute gibt es viel mehr Zelte am «Gätsch» als früher. Warum eigentlich?

Das liegt daran, dass Lokalitäten, die früher für Barbetreiber zu Verfügung standen, heute dauerhaft genutzt werden. Darum mussten wir vermehrt auf Zelte setzen.

Ist das nicht ein Problem? Schliesslich wird es dadurch auf der Strasse lauter.

Das haben wir ganz gut im Griff. Heutzutage ist das Thema Lärm streng reguliert. Zum Beispiel müssen die Betreiber die Lautstärke in ihren Lokalitäten ab einer gewissen Zeit herunterfahren. Das war früher nicht der Fall. Das Verhältnis zu den Anwohnern ist gut, worüber ich natürlich sehr froh bin, und wir bemühen uns auch, dass dies so bleibt. Klar: Es sind drei laute Nächte und wenn man direkt im Epizentrum wohnt, wird es mit dem Schlaf schwierig. Ich glaube aber, dass, gerade weil der «Gätsch» zeitlich begrenzt und planbar ist, sich die Anwohner gut mit dem Lärm arrangieren. Das ist bei einem Etablissement, das das ganze Jahr über offen hat, halt anders. Während des «Gätsch» kann man aber im Notfall sogar «flüchten», was manche Anwohner auch tun.

Der Lärm ist das eine. Aber auch andere Auflagen wie feuerpolizeiliche Vorschriften und der Schallschutz der Besucher wurden in den

Zur Person

Vorname Thomas **Name** Bregy **Geburtsdatum** 14. August 1982 **Familie** ledig **Beruf** Urologe **Funktion** Grossvezir Türkenbund **Hobbys** Fasnacht, Golf



letzten Jahren verstärkt. Haben Sie Angst, dass es eines Tages zu viele, zu strenge Vorschriften gibt, um noch einen anständigen «Gätsch» zu organisieren?

Viele Vorschriften, die wir heute einhalten müssen, sind sicher sinnvoll. Gerade die, die die Sicherheit der Besucher gewährleisten, wie die angesprochenen feuerpolizeilichen Massnahmen. Eine Überregulierung ist aber sicher etwas, über das man nachdenkt. Der Trend geht halt schon in die Richtung, dass wir es mit den Regeln übertreiben. Das wäre für die Fasnacht natürlich fatal, denn die fünfte Jahreszeit lebt natürlich von einer gewissen Regellosigkeit.

Sie haben zu Beginn gesagt, dass Sie hoffen, dass alles glattgeht. Was wäre denn das Schlimmste, das passieren könnte?

Dass Personen zu Schaden kommen, sei es durch Unfälle oder Streitereien.

Täuscht der Eindruck, dass gerade körperliche Auseinandersetzungen während des «Gätsch» abgenommen haben?

Der Eindruck täuscht nicht. Zum grossen Teil liegt der Grund dafür darin, dass in den letzten Jahren das Sicherheitsdispositiv massiv verstärkt wurde. Ich glaube, dass die Leute dadurch besonnener geworden sind, was natürlich die Zahl der Vorfälle senkt.

Sicherheit ist aber nicht gratis. Die Organisation des «Gätsch» wurde und wird also teurer?

Das ist so. Die Ausgaben für die Sicherheit steigen, allerdings ist es das wert. Wie gesagt: Das Wichtigste ist, dass alle die Fasnacht gesund überstehen und dass möglichst wenig kaputtgeht.

Auf was freuen Sie sich in den kommenden Tagen am meisten?

Sicher auf den heutigen Tag. Der Kinderumzug heute Nachmittag ist für mich immer ein ganz grosses Highlight, denn bei Kindern spürt man die Begeisterung für die Fasnacht und die Freude am Verkleiden ganz ungeschminkt. Dann ist der heutige Abend zudem sicher der schönste Abend am «Gätsch». Am Donnerstag sind nämlich erfahrungsgemäss vor allem die «wahren» Fasnächtler unterwegs und es ist auch nicht ganz so voll. Zudem muss mir Stadtpräsident Louis Ursprung den Schlüssel zur Stadt überreichen. Das macht mir natürlich auch grossen Spass.

Woher kommt bei Ihnen eigentlich die Begeisterung für die fünfte Jahreszeit?

Die Fasnacht hat mich schon als Kind fasziniert, besonders die Guggenmusiken. Später reifte dann der Wunsch, selbst in einer solchen Formation mitzuspielen, was ich dann auch viele Jahre getan habe. Danach habe ich der Fasnacht für zwei Jahren den Rücken gekehrt, doch das Fieber hat mich nicht losgelassen und so dachte ich, ich könnte mich doch in einer Zunft engagieren. Und nun stehe ich dem Türkenbund schon seit sechs Jahren vor, was für mich als «Fasnächtler» natürlich eine grosse Ehre ist.



Foto zvg

Wie erleben Sie denn die Begeisterung für die Fasnacht allgemein. Nimmt diese ab?

Ich glaube nicht, zumindest was die Briger Fasnacht betrifft. Wenn man ein gutes Fest bietet, kommen die Leute nach wie vor. Aber, und das stimmt schon, man muss dafür arbeiten, dass die Leute weiterhin kommen. Die Fasnacht ist kein Selbstläufer mehr, dafür ist das Angebot schlicht zu gross, und man muss die Qualitätsbedürfnisse der Leute befriedigen können.

Was heisst denn Qualität in Bezug auf Fasnacht?

Das Ambiente muss stimmen, man muss die Begeisterung der Organisatoren für ihr Fest spüren können. Das führt dann dazu, dass das Fest attraktiv

nacht als «Türken» ständig zusammen den Grossvezir begleiten. Ich habe schon oft erlebt, dass Leute, die sich bis zur Aufnahme in den Türkenbund nicht kannten, so zu besten Freunden geworden und es über viele Jahre geblieben sind. Das ist sicher eines unserer Erfolgsrezepte.

Frauen bleibt der Zugang zum Türkenbund aber weiterhin verwehrt.

Ja, daran halten wir fest. Ich möchte aber betonen, dass dies nicht bedeutet, dass wir vom Türkenbund deshalb gegen Gleichberechtigung oder so sind. Aber wir wollen auch eine über hundertjährige Tradition nicht einfach aufweichen. Natürlich wird das in der heutigen Zeit teilweise kritisch betrachtet, doch mit Kritik muss man leben können (lacht).

Zum Schluss noch die Frage, wie schaffen Sie es neben Ihrem anspruchsvollen Job als Urologe die anstrengende Fasnachtszeit zu überstehen?

Ich nehme natürlich Ferien. Eine Woche für die Fasnacht und eine Woche für die Erholung. Dann schaue ich darauf, dass ich jede Nacht zumindest ein bisschen Schlaf bekomme, durchmachen ist nicht drin. Beim Feiern ist es wichtig, den Alkoholkonsum in Massen zu halten und regelmässig zu essen.

Also keine Anzeichen des Älterwerdens.

Die Erholungsphase dauert heute sicher länger als früher und manchmal fällt das Aufstehen am Morgen nicht mehr ganz so leicht (lacht). Sobald ich aber dann wieder unterwegs bin, ist alles wieder gut und ich geniesse die Zeit mit den «Brüdern» in vollen Zügen. ■

Martin Meul

«Wenn man ein gutes Fest bietet, kommen auch die Leute»

erscheint und entsprechend viele Leute kommen. Dies wiederum hat zur Folge, dass das Fest weiter an Attraktivität gewinnt, denn nichts lockt mehr Leute an, als die Aussicht, viele Bekannte in einer tollen Atmosphäre treffen zu können. Reisst einer dieser Punkte ein, so erlebt man dann einen Rückgang. Uns vom Türkenbund ist es bis jetzt aber gelungen, dies zu vermeiden.

Nachwuchssorgen kennen Sie auch nicht.

Nein, im Gegenteil. Wir haben so viele Anfragen, dass wir sogar Bewerber abweisen können.

Woran liegt es, dass der Türkenbund so attraktiv erscheint?

Die Fasnacht begeistert nach wie vor, wie gesagt. Doch den Hauptgrund sehe ich vor allem darin, dass bei uns wahre Freundschaften entstehen. Wir nehmen ja immer mehrere Leute gleichzeitig auf und diese müssen dann während ihrer ersten Fas-

Nachgehakt

Eigentlich mag ich Kamele nicht. **Nein**
 Eines Tages wird eine Frau den Türkenbund führen. **Nein**
 Zu viele Leute haben das Feiern verlernt. **Nein**
 Der Joker darf nur einmal gezogen werden.

Belalp: Lucullus, ein Fest für Geniesser

Belalp Auch dieses Jahr findet wieder die kulinarische Schneeschuhwanderung der ganz besonderen Art statt. Von der Mittelstation Tschuggen in rund einer Stunde Laufzeit hinauf auf die Belalp, unter fachkundiger Führung, untermalt mit musikalischen Einlagen und alten Sagen – Schritt für Schritt oder eben: häppchenweise der Belalp entgegen. Ein Erlebnis für die Sinne für alle, die das Unvergessliche suchen.

Kulinarisches Wandern

Lucullus war wohl kein Natischer. Er war ein römischer Senator und Feldherr und wird in der Neuzeit weniger mit seinen Verdiensten als Krieger und Konsul in Verbindung gebracht als mit seinem Reichtum und seinen legendären, grandiosen Festmählern. Aus diesem Grund wohl wird sich der Event Lucullus seinen Namen gegeben haben: Schneeschuhwandern in der Üppigkeit der verschneiten Belalp – was für ein natürlicher Reichtum in einer Kombination mit heimischen

kulinarischen Leckerbissen und erlesenen Weinen aus der Region. Ein Winterevent bei dem weniger die sportliche Ertüchtigung – den Parcours von einer Leckerei zur andern «verdauen» Sie locker in der Gesamtlaufzeit von einer Stunde – als verschiedene Gaumenfreuden und die Degustation von erlesenem Rebensaft im Mittelpunkt stehen. Am Abend findet im Chalet Sepp der kulinarische Ausklang statt. Ein Event, der auch bei Vereinen und Unternehmen immer mehr Anklang findet.



Alte Sagen und musikalische Klänge

Nebst regionaler Kost und musikalischer Unterhaltung wird Sie German Eyer mit alten Sagen überraschen. Unsere fachkundigen Führer werden Sie mit interessanten Erzählungen verblüffen.

Merken Sie sich also Samstag, 9. März 2019, und gönnen Sie sich für 89 Franken (inkl. Führung, Verpfle-

gung, Bahnfahrten) pro Person den kulinarischen Schneeschuhevent der ganz besonderen Art. Auch dieses Jahr gibt es das erweiterte Angebot mit zusätzlicher Ausrüstung (Schneeschuhe und Stöcke) und Transport ab Brig/retour für 119 Franken.

Ab 11.00 Uhr starten Sie gruppenweise die einstündige Wanderung auf die Belalp, wo Sie auch kulinarisch dem Himmel etwas näher rücken. ■



belalp.ch

Samstag, 09.03.2019

LUCULLUS

Kulinarische Schneeschuhwanderung

Kulinarische Schneeschuhwanderung von Tschuggen durch den verschneiten Antoniuswald auf die Belalp. Einheimische Führer leiten die Wanderung durch die zauberhafte Natur.

Jede Rast wird mit einheimischen Musikern, alten Sagen, römischen Mahlzeiten und gutem Wein zum ganz besonderen Erlebnis. Das ideale Erlebnis für Familien, Vereine oder Firmen mit Mitarbeitenden oder Kunden.

Preis: CHF 89.– pro Person
(inkl. Führung, Verpflegung, Transport ab Blatten)

CHF 119.– pro Person für das erweiterte Angebot (inkl. Ausrüstung, Führung, Verpflegung und Transport ab Brig, retour)

Anmeldung: lucullus@belalp.ch

Weitere Informationen erhalten Sie bei
Blatten-Belalp Tourismus: + 41 27 921 60 40



Foto Unsplash, Jason Briscoe

Mode erlebt ständige Revivals

Oberwallis Die Fashion- und Lifestyle-Branche steht vor grossen Herausforderungen: steigende Online-Anteile. Zunehmende Globalisierung. Digitalisierung. Das steckt dahinter.

Die Modebranche ist mit gut informierten und immer weniger treuen Käufern konfrontiert. Um diese Herausforderungen erfolgreich meistern zu können, brauchen Mode- und Lifestyle-Unternehmen Klarheit über die Bedürfnisse und das Verhalten der Verbraucher und ein umfangreiches Wissen über

ihre Zielkunden sowie die Performance ihrer Marke im Wettbewerb. Die Modebranche ist eine der volatilsten Wirtschaftszweige überhaupt. Modische Trends von heute sind morgen schon wieder vergessen und erleben nicht selten übermorgen ein unerwartetes Revival. Genau diese Dynamik macht die Modebranche aus. Dafür lebt sie und dadurch fasziniert sie. Die schnellen Trendwechsel stellen jedoch immer wieder die Modehersteller und -händler vor immense Herausforderungen. Angestachelt von einer nicht enden wollenden Zahl an Berichten und Empfehlungen in Zeitschriften, Internet und

TV erwarten die stilbewussten Konsumenten eine sofortige Erfüllung immer neuer Farb- und Designwünsche. Die Tempospirale scheint nur eine Richtung zu kennen: nach oben. Bildeten noch vor wenigen Jahren zwei Haupt- und zwei Zwischenkollektionen die gängige Norm im Modehandel, so sind heute bei den vertikalen Ketten komplette Kollektionswechsel nach spätestens einem Monat keine Seltenheit mehr. Der Hintergedanke: den wankelmütigen, aber wertvollen Konsumenten in höchster Taktung mit immer neuen Trends und Themen konfrontieren und ihn damit gar nicht erst in Versu-

chung führen, sich anderen Marken zuzuwenden oder alternative Einkaufsstätten aufzusuchen. Wer als Hersteller oder Händler da nicht mithalten kann, scheint über kurz oder lang auf verlorenem Posten zu stehen. Aber ist das wirklich so? Werden nur die Schnellsten im Modedezirkus überleben? Ganz und gar nicht. Gerade für mittelständische Modehersteller und -händler bieten sich vielfältige Möglichkeiten zur Differenzierung. Orientierungspunkte hierzu liefern vor allem Zukunftstrends, die das künftige Kaufverhalten der Mode- und Lifestyle-Konsumenten massgeblich beeinflussen. ■



Es ist uns schon auch wichtig, wie Sie aussehen, aber noch wichtiger ist uns, dass Ihre Bekleidung **funktionell & bequem** ist.

Wir liefern funktionelle Arbeitsbekleidung für das ganze Team!

TEXCON
BEKLEIDUNGSKONZEPTE
Martin & Miranda Schmid
Sandmattenstrasse 6, Brig
Beratung 027 924 29 61
www.texcon.info

TEXCON – Berufsbekleidung

An der Briger Sandmattenstrasse 6 empfängt Sie das TEXCON-Team mit schneller, kompetenter Beratung und Bedienung. Arbeitskleider für Handwerker, Bau- und Pflegeberufe müssen nicht unbequem und minderwertig sein. Die TEXCON wird Sie in Sachen Mode und Kompetenz ins richtige Spannungsfeld rücken! Bekleidungskonzepte in ihrer schönsten Form und Art werden Ihr Unternehmen in die erste Reihe stellen und Ihr Corporate Identity auf textile Weise widerspiegeln. In den Räumen der TEXCON GmbH wartet ein hauseigenes Stickatelier mit einer 4-Kopf-

und 2-Kopf-Maschine, um Ihre Labels und Firmenlogos nach Wunsch umzusetzen. TEXCON hat zudem ihr bisher breites Angebot weiter ausgebaut und empfängt Sie auf über 100 m² Geschäftsfläche. Von innovativen Arbeitskleidern bis zu genormten Arbeitsschuhen und Regenkleidern wird alles zu attraktiven Preisen feilgeboten. Eine umfangreiche Kollektion an genormten Sicherheits- und Schutzkleidern wartet nicht nur auf jeden Werkhof-, Bahn- und Strassenarbeiter, sondern auch auf Sie. Mit Sicherheit auffallen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



KOSMETIKALON
ELLY
Elly Schweizer
Kantonsstrasse 5
3930 Visp
Tel. 027 946 48 31

www.elly.ch

Fett weg mit Radiowellen

Der Vanquish me ist das neueste und erfolgreiche System zur nicht operativen Zerstörung von Fettzellen.

Hochfrequente Radiowellen lösen höchst effektiv Fettpolster an Bauch, Hüften, Beinen, Rücken, Gesäss oder Armen.

Ohne Hautberührung, schmerzfrei und wissenschaftlich nachgewiesen.

Gerne beraten wir Sie unverbindlich.



Melanie's
HAARTRÖIM
078 730 63 47



Melanie's Haartröim neu in Glis

Mein Traum ist es, mit meinem Handwerk jedem meiner Kunden ein Lachen ins Gesicht zu zaubern.

«Wills mini Liduschaft isch»

Melanie's Haartröim
Gliserallee 188
3902 Glis



all in one
... wir machen es passend!
Basteln - Stricken - Nähen

Die Näh-, Stick- und Overlockmaschinen Brother und Reparaturen aller Marken

Öffnungszeiten:
Mo 13.30 – 18.00 Uhr
Di – Fr. 9.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa geschlossen

Furkastrasse 25 | 3900 Brig | 027 924 23 18

Kreativ das ganze Jahr

Die Firmung oder Kommunion steht vor der Tür, und Sie suchen noch die passende Dekoration? Dann kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren.

Der Jahreszeit angepasste Neuheiten sind eingetroffen, und Sie finden bei uns auch diverse Bastelartikel, Stoffe, Mercerie sowie eine grosse Auswahl an Heften. Wir stehen Ihnen gerne beratend mit Anleitungen, Tipps und Tricks zur Seite.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – Ihr All-in-one-Team



In Balance leben



Der chinesischen Philosophie entsprechend ist die Krankheit ein Ausdruck des Ungleichgewichts zwischen den Energien Yin und Yang. Die traditionelle chinesische Medizin sucht die körperliche und energetische Ursache, um das Gesamte wieder auszugleichen. Das Ziel der TCM ist es, die Lebenskräfte Yin und Yang wieder auszugleichen, indem sie auf die direkte Ursache einwirkt und alle Organe wieder harmonisiert. Die Behandlungen von Joseph Pinto werden von den meisten Kranken-Zusatzversicherungen übernommen.

**Traditionelle
Chinesische Medizin**

Joseph Pinto

Viktoriastrasse 1
3900 Brig
027 923 41 00

Ab sofort profitieren Sie von den Vorteilen
der Chinesischen Medizin und nutzen Sie die
50% Rabatt
auf Ihre erste Konsultation.

Frühlingserwachen im Tessin



Das Hotel verfügt über 25 gemütlich und liebevoll eingerichtete Zimmer (alle mit Dusche/WC). Dank der herrlichen Lage geniessen Sie einen zauberhaften Blick über den Lago Maggiore mit den Brissago-Inseln und auf die umliegenden bewaldeten Berge.

Gepflegtes Essen mit marktfrischen und saisonalen Tessiner Spezialitäten sowie frischer Fisch aus dem See – inklusive einer herrlichen Aussicht – bietet das Ristorante «da capo» im Hotel Arancio. Für die Gäste steht ein geheiztes Schwimmbad mit Seesicht und Liegewiese zur erholsamen Entspannung zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie bei uns im Hotel Arancio in Ascona begrüßen und verwöhnen zu dürfen.



Hotel Arancio
Ristorante da capo

Hotel Arancio & Ristorante da capo
Roger Nanzer • Strada Collinetta 78
CH-6612 Ascona / Schweiz • Tel. +41 91 791 23 33
www.arancio.ch, hotel@arancio.ch

Hotel Bahnhof Ausserberg



Wir freuen uns recht herzlich, Sie ab **1. März 2019** wieder bei uns im Hotel Bahnhof in Ausserberg begrüßen zu dürfen.

Neben unserem kulinarischen Klassiker, dem Ausserburger, gibt es auch neue leckere regionale Köstlichkeiten auf unserer Menükarte zu entdecken. Das Hotel bietet auch interessante Themenworkshops an wie z. B. Kräuterheiltage, Yogaseminare/Entschleunigungstage, geführte Wandertage.

Mehr dazu sowie unsere neue Menükarte finden Sie auf www.welcome-bahnhof.com
Frühlingstipp: Unsere grosse Sonnenterrasse ist ideal für alle Ruhe Suchenden und Sonnenanbeter. Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung – Telefon 027 946 22 59.

Familie Werner und Gaby Waltenspül-Gentinetta mit Team

PRAXIS . MEERSSEMAN
OSTEOPATHIE · HOMÖOPATHIE

Wochenendretreat
März (22.03.2019 - 24.03.2019) im Wallis
Wege zur inneren Ressource

Für wen?
Für alle Leute, die Interesse an integraler Gesundheit haben und ihre eigenen Ressourcen in der Stille und Natur des wunderschönen Wallis entdecken wollen. Eva- Maria Börschlein und Kristof Meersseman begleiten Sie gerne auf diesen Weg. Wir geben Impulse, kurze Gesundheitsreferate und Übungen.

Dein Sein ist, wo dein Handeln ist (K.Wilber)

Wann: Freitag, 22.03.2019, 16.00 Uhr bis Sonntag, 24.03.2019 (nach dem Mittagessen)

Wo: Hotel Bahnhof, 3938 Ausserberg
www.hotel-bahnhof.com

Kosten: Kurs: 375.- / Hotel Übernachtung (EZ oder DZ) mit Halbpension: CHF 280.-/CHF 300.-

Anmeldung: unter welcome@hotel-bahnhof.com oder telefonisch unter: 027 946 22 59



Susten



Einfamilienhaus

- Ruhige Lage
- Top-Zustand
- Grosszügiges Raumkonzept
- Wintergarten
- Schöne, gepflegte Umgebung
- Nähe Zentrum

Verkaufspreis: Fr. 695 000.–

Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Susten



2½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen

- Wohnen im Grünen
- ruhige Lage
- Sehr guter Zustand (BJ 2013)
- Keller / Lift
- Waschküche (eig. WM)
- Parkplatz / Garage

Verkaufspreis: ab Fr. 335 000.–

Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Zermatt



Einzigartige Matterhornansicht und dazu gibt's eine tolle Dachwohnung!

- 3½ Zimmer
- Baujahr 2000, sehr guter Zustand
- 93 m² Bruttowohnfläche
- ruhig und doch zentral gelegen
- hochwertige Einrichtung im Preis inbegriffen
- sonniger Balkon mit exklusiver Matterhornansicht

Verkaufspreis: Fr. 1 700 000.–

Mario Fuchs 079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch

Täsch



Grosszügige 2½-Zimmer-Wohnung an zentraler Lage

- Baujahr 1980, guter Zustand
- 65 m² Bruttowohnfläche
- einige Gehminuten vom Dorfzentrum entfernt
- sonniger Südbalkon
- inkl. Aussenparkplatz und abgeschlossenes Kellerabteil
- wird möbliert verkauft

Verkaufspreis: Fr. 245 000.–

Mario Fuchs 079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch

Mörel



Zweifamilien-Wohnhaus

- zwei 4½-Zimmer-Wohnungen
- ein Studio im Dachgeschoss (ausbaubar)
- sehr zentrale Lage im Dorf
- grosszügiger Umschwung / Garten
- Einzelgaragen, Waschküche, Landkeller
- Besichtigung und Übernahme nach Vereinbarung

Verkaufspreis: Fr. 650 000.–

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Kippel



Wohnen im Dorfzentrum

- 5½-Zimmer-Wohnung
- sehr guter Zustand
- Balkon mit unverbaubarer Aussicht
- Umschwung mit Garten
- in Gehdistanz zur Bushaltestelle
- zusätzlich Atelier und Werkraum im Kellergeschoss

Verkaufspreis: Fr. 398 000.–

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Saas Fee



Hochwertiger Neubau im Herzen von Saas-Fee

- an sehr attraktiver, zentraler Lage
- 3½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen im Neubau
- fantastische Aussicht über Saas-Fee und Berge
- erstklassiger Ausbaustandard
- Layout- und Designwünsche können berücksichtigt werden

Verkaufspreis: ab Fr. 910 000.–

Reto Friedrich 079 629 13 24
reto.friedrich@remax.ch

Saas Fee



Grosszügige 3½-Zi-Wohnung nahe bei den Skiliften

- im 2. Stock vom Haus Cresta
- 100 Meter zu den Pisten, Ski-in-Wohnung
- BGF 78 m² plus 20 m² Südbalkon
- attraktives Vermietungspotenzial
- privates Kellerabteil
- Skiraum und Waschkraum im Haus

Verkaufspreis: Fr. 650 000.– inkl. Mobiliar

Reto Friedrich 079 629 13 24
reto.friedrich@remax.ch

Steg



5½-Zimmer-Wohnung

- Baujahr 2010
- grosse Wohnung mit gutem Ausbaustandard
- Reduit angrenzend an Küche
- 3 Nasszellen
- BGF 136 m² und Balkon 12,7 m²
- grosser Einbauschränk im Eingangsbereich
- Garage und Aussenparkplatz

Verkaufspreis: Fr. 440 000.–

Frank Zurbriggen 079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch

Visp



4½-Zimmer-Wohnung

- Baujahr 1985
- schöne Aussicht über Visp
- Balkon
- BGF 110 m²
- Einstellplatz Fr. 40 000 kann dazugekauft werden

Verkaufspreis: Fr. 430 000.–

Frank Zurbriggen 079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch

Raron



«Historisches Wohnen im sonnigen Oberwallis»

- 6½-Zimmer-Haus mit Gartensitzplatz und Gartenanteil
- hoher Ausbaustandard
- Wohnfläche ca. 170 m²
- in Gehdistanz zum Einkauf, zur Schule, zur Bank oder zum Bahnhof
- Besichtigung und Übernahme nach Vereinbarung

Verkaufspreis: Fr. 645 000.–

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch

Brig



Neubau «Aria Stockalper»

- drei Mehrfamilienhäuser
- 3½-Zimmer-Attikawohnung
- 4½- und 5½-Zimmer-Wohnungen
- 5½-Zimmer-Attikawohnungen
- zentrale Lage an der Zenhäuserstrasse
- unverbaubarer Blick auf das Stockalperschloss
- Baubeginn Frühjahr 2019

Verkaufspreis: ab Fr. 670 000.–

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch



Hans Ritz
Geschäftsinhaber
079 221 04 10
hans.ritz@remax.ch



Markus Furrer
Region Aletsch/ Goms
079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch



Trudy Leiggenger
Region Brig-Glis/Naters
079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch



Frank Zurbriggen
Region Visp/Grächen
079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch



Mario Fuchs
Region Zermatt/Täsch
079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch



Reto Friedrich
Region Saas-Fee/Saastal
079 629 13 24
reto.friedrich@remax.ch



Elmar Mathieu
Region Leuk/Leukerbad
079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch



Haben derzeit viel Grund zum Jubeln. Der Walliser Gelson Fernandes (ganz rechts mit der Nummer 5) und sein Klub Eintracht Frankfurt.

Foto facebook.com

Gelson Fernandes rockt die Fussball-Bundesliga

Sitten/Frankfurt Er ist ein wichtiger Bestandteil der Erfolgsstory von Eintracht Frankfurt. Der Walliser Gelson Fernandes erlebt in Deutschland seinen zweiten Frühling.

Kampf. Leidenschaft. Herzblut. Diese Eigenschaften gehören zur DNA von Gelson Fernandes, der beim FC Sitten seine Fussballkarriere lanciert hat und nun seit 20 Monaten das Shirt von Eintracht Frankfurt trägt. Just dem Verein, der von YB-Meistermacher Adi Hütter trainiert wird. Der österreichische Übungsleiter steht auf den Schweizer. Unter Hütter darf Fernandes vermehrt Verantwortung übernehmen. Der Höhepunkt: In der Vorrunde trug der 32-jährige Walliser beim Spiel gegen seinen Ex-Klub Freiburg die Captainbinde. Ein Szenario, das sich später noch mehrmals wiederholen soll.

Vertrag vorzeitig verlängert

Neu ist das für den auf den Kapverden geborenen ehemaligen Schweizer Nati-Spieler nicht. In einem vereinsinternen Magazin sagt er: «Das habe ich in anderen Vereinen und in der Nationalmannschaft auch schon gemacht.» Unter Trainer Hütter ist der Mittelfeldspieler ein fester Bestandteil von Eintracht Frankfurt, einer von zahlreichen Stationen im Profifussball für Fernandes. Während er in der vergangenen Saison,

seiner ersten im Hessenland, noch Ergänzungsspieler war, gehört er nun zu den Leistungsträgern im Team. Frankfurt mischt um die europäischen Plätze mit und steht im Achtelfinal der Europa League. Was besonders erstaunt: Der

«Fühle mich wohl bei der Eintracht und in Frankfurt»

Walliser, der in der Hinrunde in 15 von 17 Bundesligapartien auf dem Rasen stand und ein Tor gegen RB Leipzig erzielte, ist nicht nur ein verlässlicher Balleroberer vor der Abwehr, Fernandes hat sich auch mehr und mehr in die Rolle als Führungsspieler eingelebt. Er redet viel mit den Kollegen – mal in Deutsch, mal in Französisch, mal in Englisch. Der sprachbegabte Mittelfeldmann, der insgesamt sieben verschiedene Sprachen beherrscht, ist auf und abseits des Rasens zu einem wichtigen Ansprechpartner für seinen Trainer geworden. Die Eintracht belohnte diese positive Entwicklung vor wenigen Monaten mit einer Vertragsverlängerung um ein weiteres Jahr bis Sommer 2020. «Ich fühle mich sehr wohl bei der Eintracht und in Frankfurt. In den vergangenen beiden Jahren haben wir gemeinsam sehr viel erreicht, und ich möchte mit der Mannschaft

den eingeschlagenen Weg weitergehen», sagt der Defensiv-Strategie über seine Verlängerung.

Trainer ist voll des Lobes für Fernandes

Trotz seinen erst 32 Jahren kann Fernandes schon heute auf eine bewegte Laufbahn zurückblicken, in der er – mit Ausnahme der spanischen La Liga – ansonsten in allen europäischen Vorzeigeligen im Rampenlicht gestanden hat. Nach seinem Karrierestart beim FC Sitten trug er unter anderem das Trikot von Manchester City, Udinese Calcio, Sporting Lissabon, dem SC Freiburg und Stade Rennes, ehe es ihn nach Frankfurt zog. Die Anerkennung von Adi Hütter war ihm im vergangenen Sommer beim Trainingsstart von der ersten gemeinsamen Übungseinheit an gewiss. Der Trainer überzeugte ihn später, weiter in Frankfurt zu bleiben. Dies in der Vorbereitungsphase auf die Rückrunde, als Fernandes Angebote von Mitbewerbern vorlagen. Bei einem Vieraugengespräch konnte Hütter ihn bestärken, sein Glück weiterhin bei der Eintracht zu suchen. Hütter schätzt neben seinem Sprachtalent, durch das Fernandes viel zur Integration und dem guten Binnenklima beiträgt, seine professionelle Einstellung. Durch diese präsentiert er sich im teaminternen Wettkampf um die Stammplätze stets äusserst engagiert. Für den Coach ist klar: «Gelson ist sehr wichtig. Auch weil er die Lächer stopft und die Drecksarbeit macht», sagte Hütter einer Frankfurter Zeitung. ■

Simon Kalbermatten



Andy Schnidrig ♂
30.7.2018, 48 cm, 2920 g
Törbel



Aurelia Antonia Steiner ♀
3.11.2018, 50,5 cm, 3100 g
Naters



Luan Senn ♂
8.11.2018, 48 cm, 2720 g
Saas-Fee



Hannes Zenhäusern ♂
22.11.2018, 50 cm, 3850 g
Eggerberg



Tabea Imhof ♀
31.12.2018, 47 cm, 2830 g
Glis



Mario Peter Arnold ♂
1.1.2019, 49 cm, 3660 g
Simplon Dorf



Giuliana Ricci ♀
8.1.2019, 48 cm, 3380 g
Glis



Sophia Eyer ♀
14.1.2019, 50 cm, 3720 g
Ried-Brig



Jenny Jordan ♀
15.1.2019, 48,5 cm, 2740 g
Brig



Nea Josefine Heinzmann ♀
15.1.2019, 52 cm, 3920 g
St. German



Larkin W. Van Guilder ♂
17.1.2019, 47 cm, 3000 g
Visp



Louisa Marty ♀
17.1.2019, 51 cm, 3720 g
Gampel



Lena Mara Ivankovic ♀
18.1.2019, 51 cm, 4080 g
Baltschieder



Joane Zenklusen ♀
19.1.2019, 50 cm, 3410 g
Naters



Nael Zimmermann ♂
20.1.2019, 51 cm, 2960 g
Visperterminen



Julian Supersaxo ♂
20.1.2019, 51 cm, 3150 g
Saas-Fee



Ronja Huter ♀
24.1.2019, 48 cm, 3250 g
Mund



Sofija Dujkic ♀
29.1.2019, 50 cm, 3720 g
Bitsch



Luca Elias Lorenz ♂
30.1.2019, 51 cm, 3450 g
Naters



Sofia Sarbach ♀
30.1.2019, 48 cm, 2950 g
Bitsch

Sind Sie kürzlich glückliche Eltern geworden?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse: Rhonezeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch



Hoffen auf Brigger-Effekt

Naters Zum Rückrundenstart empfängt der FC Naters Oberwallis am Samstag den FC Vevey United. Bringt der neue Sportchef Brigger frischen Schwung auf den Stapfen?

Mit der Verpflichtung von Jean-Paul Brigger als neuen Sportchef setzt Präsident Hans Ritz ein Ausrufezeichen. Schon vor rund 25 Jahren war der heute 61-Jährige in Naters erfolgreich als Spielertrainer engagiert. Brigger ist bekannt für seinen bedingungslosen Einsatz und Kampfgeist. Diese Winnermentalität soll der ehemalige Nati-Spieler jetzt auch dem Team und dem Staff des FC Naters Oberwallis einimpfen. Zuerst einmal wolle er aber dafür sorgen, dass nach den Turbulenzen in der Vorrunde wieder Ruhe in den Verein einkehre, wie Brigger unlängst in einem RZ-Interview sagte: «Wir müssen wieder eine Einheit werden.»

Erfolgreiche Testspiele

Brigger begleitete im Februar die Mannschaft auch ins einwöchige Trainingslager in die Türkei. Dort konnte in einem Testspiel die Mannschaft Drobak-Frogn aus der dritten norwegischen Division mit 6:4 bezwungen werden. Seit dem Trainingsstart Mitte Januar absolvierte der FC Naters Oberwallis mehrere Vorbereitungsspiele gegen Walliser Teams wie Brig-Glis, Siders, St. Niklaus und Brämis. Der Ober-



Der letztjährige Goalgetter Vitezslav Hrdlicka traf heuer bislang erst fünfmal für den FC Naters Oberwallis.

Foto WB

walliser Erstligist wurde dabei seiner Favoritenrolle gerecht und konnte diese Testspiele allesamt gewinnen.

Nur mit kleiner Reserve

Nach der Vorbereitung folgt jetzt mit dem Rückrundenstart am 2. März der Ernstfall. Bloss vier Punkte besteht die Reserve auf einen Abstiegsplatz. Zum Vergleich: Nach einem missratenen Saisonstart hatten die Oberwalliser vor Jahresfrist nach 14 Runden immerhin 19 Punkte auf ihrem Konto – heuer sind es 14 Punkte. Auf Punkte ist die Elf von Trainer Dejan Markovic also dringend angewiesen. Die erste Gelegenheit dazu haben die Oberwalliser am Samstag auf dem heimischen Stapfen gegen den FC Vevey

United. Das Hinrundenspiel letzten August hatte der FC Naters Oberwallis gegen die Waadtländer allerdings gleich mit 0:4 verloren.

Vevey mit neuem Namen

Der traditionsreiche Waadtländer Fussballverein spielte in den 1970er- und 1980-Jahren lange Zeit in der NLA. Nach finanziellen Turbulenzen musste der FC Vevey Sports 2005 nach einer über 100-jährigen Vereinsgeschichte seine Bilanz deponieren und lebte unter seinem neuen Namen FC Vevey Sports 05 weiter. Im letzten April fusionierte Vevey Sports 05 dann mit Azzurri Riviera zum FC Vevey United. ■

Frank O. Salzgeber

Hauptsponsoren



Co-Sponsor



Weitere Sponsoren

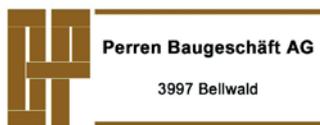


Tel. 027 924 68 68
Mobile 079 221 04 10

WOHNDESIGN



Ritz Lebensmittel GmbH | Furkastrasse 36B | CH-3904 Naters



Perren Baugeschäft AG
3997 Bellwald



GZ Plättli -
Unterlagsboden AG
3900 Brig

Meisterschaft 1. Liga

FC Naters Oberwallis - FC Vevey United

Samstag, 2. März 2019
15.00 Uhr | Sportplatz Stapfen, Naters
GRATISEINTRITT

VIP-Matchballstifter

Helvetia Versicherungen, Generalagentur Oberwallis, Brig
Schenker Storen AG, Eyholz

Matchballstifter

Beat Rieder, Brig
Wild Armaturen, Pascal Hofmann, Baltschieder

Die Tabelle

1. Liga

1. Etoile Carouge	14	30	:18	29
2. Echallens	14	31	:24	27
3. Team Waadt U21	14	29	:16	26
4. Meyrin	14	31	:19	25
5. CS Chênois	14	21	:16	24
6. Lancy	14	24	:25	23
7. Vevey United	14	22	:14	22
8. Young Boys II	14	26	:19	21
9. Martinach	14	19	:22	19
10. Azzurri Lausanne	14	15	:25	15
11. Bulle	14	18	:20	14
12. Naters Oberw.	14	23	:26	14
13. Thun II	14	12	:28	10
14. Fribourg	14	8	:37	4

Mondkalender

- 28 Donnerstag** 🌘 ab 7.49 🌘
Haut- und Nagelpflege, Gehölze schneiden, Wurzeltag

- 1 Freitag** 🌘
Haut- und Nagelpflege, Gehölze schneiden, Wurzeltag

- 2 Samstag** 🌘 ab 20.07 🌘
Haut- und Nagelpflege, Gehölze schneiden, Wurzeltag

- 3 Sonntag** 🌘
Verreisen, Hausputz, Blütentag

- 4 Montag** 🌘
Verreisen, Hausputz, Blütentag

- 5 Dienstag** 🌘 ab 9.12 🌘
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Waschtage, Salat säen, Blatttag

- 6 Mittwoch** 🌘
Pflanzen giessen/wässern, Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Gehölze schneiden, Blatttag

- Neumond 06.03.

- zunehmender Mond 14.03.

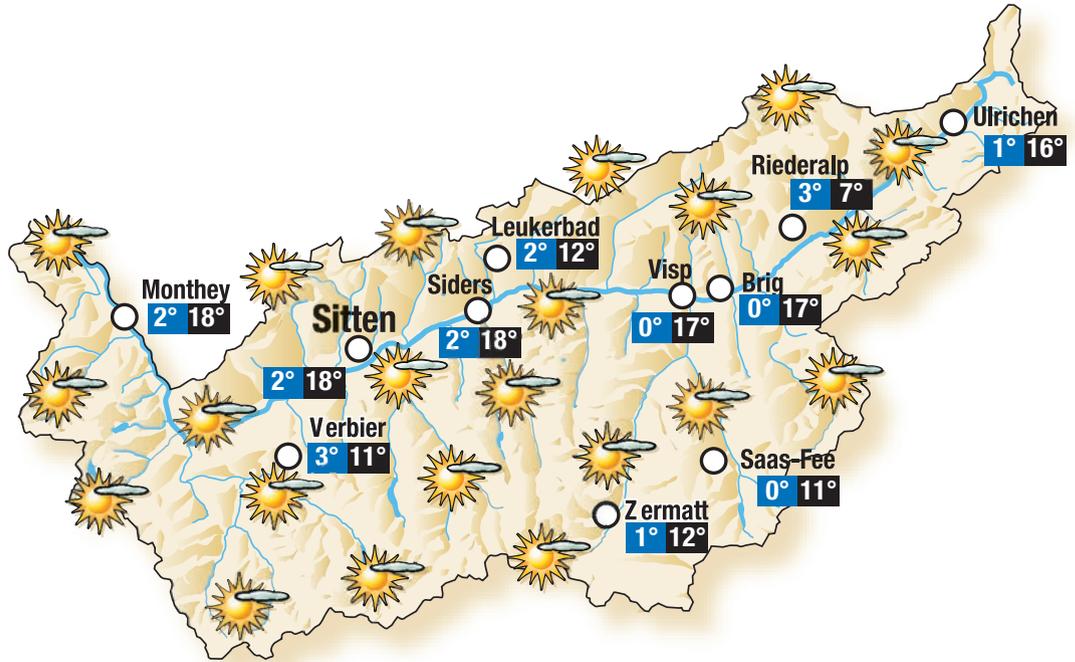
- Vollmond 21.03.

- abnehmender Mond 28.03.

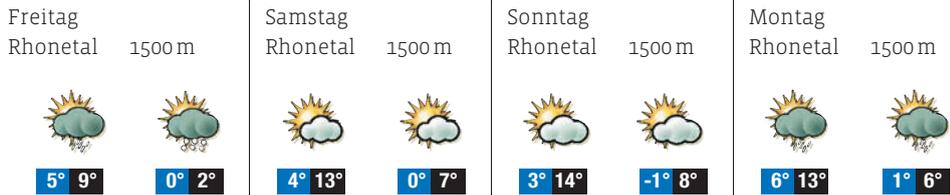
Wetter

Das Hochdruckwetter geht zu Ende

Hoch Frauke zieht sich heute nach Südwesteuropa zurück. Trotzdem hat die Sonne noch einmal über weite Strecken das Sagen, erst am Nachmittag ziehen von Westen her immer mehr Wolkenfelder über den Himmel. Es sind dies die Vorzeichen eines durchgreifenden Wetterwechsels. Der Freitag präsentiert sich dann nämlich stark bewölkt mit wiederholten Niederschlägen, die Schneefallgrenze sinkt auf 1200 bis 1400 Meter. Am Samstag zeigt sich wieder vermehrt die Sonne zwischen den Wolken, die Temperaturen steigen an.



Die Aussichten



Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (mittel)

		6		1	9			4
		3		8				2
4		7					1	6
3	7		9				6	
	5					4	3	
8	6		3	4	1			
						2	5	
7	9		4		5		1	
		5	2			9		7

7	4	9	8	6	2	5	3	1
8		6	5	3	4	2	9	7
3		2	5	7	1	8	4	6
6		3	4	1	7	2	5	8
9		4	3	6	7	8	1	5
6		1	8	7	9	4	3	2
9		2	8	6	1	3	7	4
6		1	9	6	5	2	4	8
2		7	8	4	5	7	9	1
4		3	8	7	1	9	6	5

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

always the best climate **zehnder**

Rätsel

Gewinnerin Nr. 7: Josef Pfaffen, Visp

med. verwendete Droge	franz. Schriftsteller † 1974	süd-amerik. Rüsseltier	▼	▼	ehem. Schweiz. Post	weibliche Ziege	Autor v. 'Emil und die Detektive'	▼	alte Zürcher Spezialität	▼	unterschwellig	
▶	▼				Kanton der Schweiz	▶		○ 4			▼	
▶					ködern		Rankgewächs	▶		○ 7		
Kopf		Verheiratetsein		Erdzeitalter	▶				Vorfahr			
leichte Reizbarkeit	▶	▼				○ 1			▼			
Gerät zur Kammerherstellung			Abk.: Autom. Club Schweiz	▶	○ 2		kleinste Teile der Wortbedeutung			nordafrikan. Wüstenfuchs		
▶				spanisches Grusswort		Schweiz. Komponist, † 1543	▶	○ 8	▼			
Betriebsinhaber, Arbeitg.	schnell beweglich		böser Zauberer	○ 3					Inner-schweiz. Kanton		franz. Schriftsteller, † 1857	
▶	▼	○ 5				Autokz. Kanton Glarus		3./4. Fall von ‚wir‘	▶		▼	
Singular			deutsche Vorsilbe		loyal	▶		○ 6				
▶			▼				Vorname von Ulknudel Krüger	▶				
ehem. Partei	▶				1	2	3	4	5	6	7	8



www.bernina-shop.ch

Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: inserate@mengisgruppe.ch
Einsendeschluss ist der 4. März 2019. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 7, 2019



Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. ♈

Ihre harte Arbeit und Ihr steter Einsatz werden belohnt. Freuen Sie sich über eine grosszügige Honorierung Ihrer Leistungen, aber gratulieren Sie auch sich selbst.

Stier 21.4. – 20.5. ♉

Gehaltvolles Essen sollten Sie in der kommenden Woche meiden. Ernähren Sie sich doch besser bewusst, treiben Sie ein wenig Sport und relaxen Sie zwischendurch.

Zwillinge 21.5. – 21.6. ♊

Werden Sie nun wieder aktiv, Sie haben lang genug auf der faulen Haut gelegen. Eine Unternehmung, die Sie schon lange machen wollten, ist zum Aktivieren ideal.

Krebs 22.6. – 22.7. ♋

Sie werden in dieser Woche einem Menschen begegnen, zu dem Sie sofort eine besondere Verbindung spüren. Sie sind auf einer Wellenlänge. Vertiefen Sie die Begegnung.

Löwe 23.7. – 23.8. ♌

Jemand aus Ihrem Umfeld wartet auf ein Zeichen von Ihnen. Haben Sie sein Interesse noch gar nicht bemerkt? Sie sollten überlegen, wie Sie sich verhalten wollen.

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍

Behalten Sie eine Gelegenheit gut im Auge. Sie sind Ihren Konkurrenten einen Schritt voraus, die diese Chance noch nicht einmal registriert haben. Warten Sie ab!

Waage 24.9. – 23.10. ♎

Alte Liebe rostet nicht! Dieses Motto scheint sich in Ihrer derzeitigen Lebenssituation widerzuspiegeln. Sie beide möchten es gern noch einmal zusammen versuchen.

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏

Sie könnten Ihren Arbeitsplatz gefährden, wenn Sie nun meinen, alles besser zu wissen als Ihre Vorgesetzten. Falls es stimmen sollte, gehen Sie besser subtiler vor!

Schütze 23.11. – 21.12. ♐

Momentan beschäftigen Sie sich mit zu vielen unwichtigen Dingen. Kann es sein, dass Sie sich mit einer relevanten Angelegenheit nicht auseinandersetzen wollen?

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑

Wenn Sie nun in einer Angelegenheit betont unauffällig vorgehen, machen Sie sich erst recht verdächtig. Sie sollten vielmehr versuchen, authentisch zu handeln.

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒

Sie würden sich selbst und auch Ihrem Partner einen grossen Gefallen tun, wenn Sie sich zuverlässig an Ihre Zusagen und Versprechen hielten. Tun Sie es einfach!

Fische 20.2. – 20.3. ♓

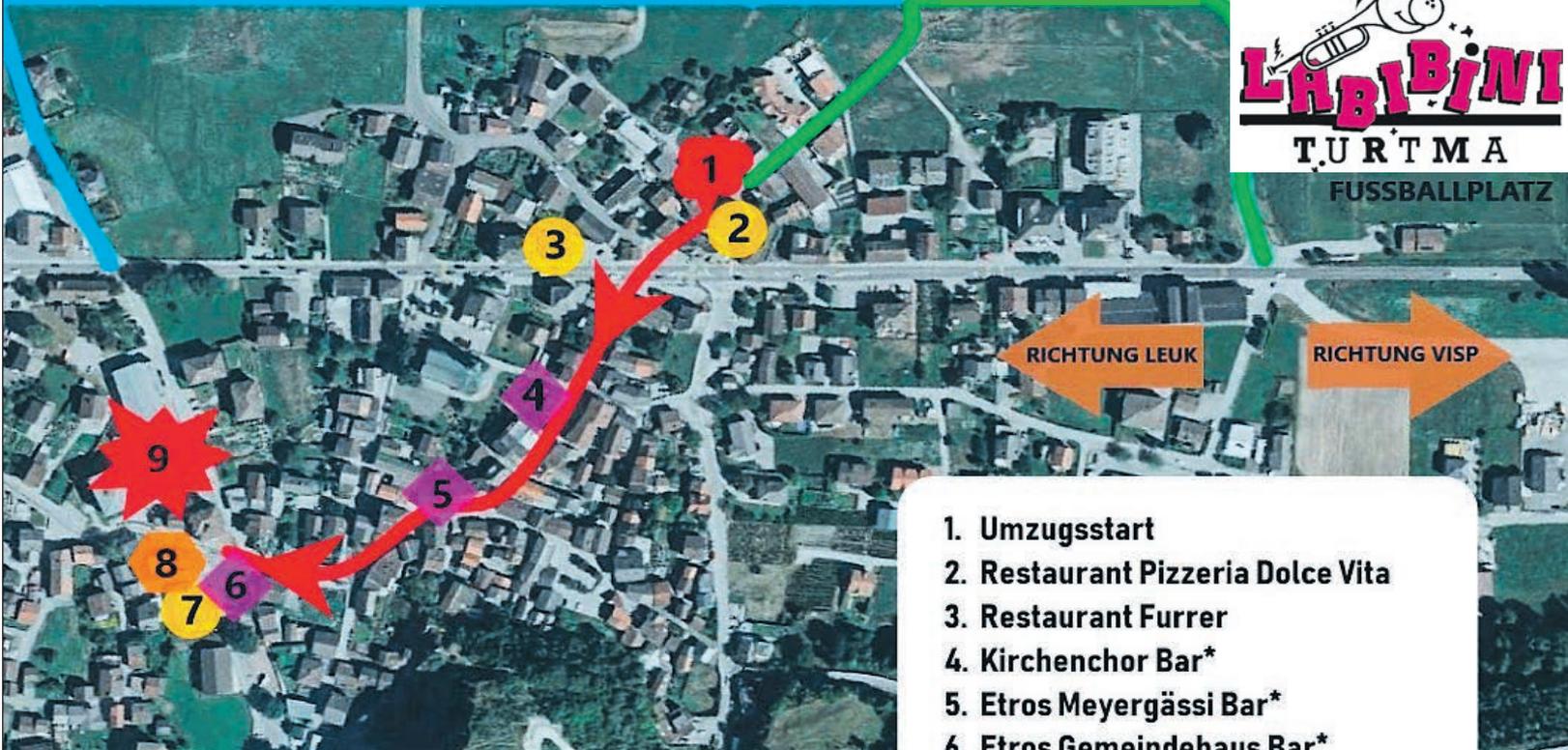
Freuen Sie sich auf die Zeit, die Ihnen nun bevorsteht. Sie wird ausgesprochen harmonisch, vergnüglich und entspannend sein. Geniessen Sie sie in vollen Zügen.

BESUCHER

P A R K I N G

BESUCHER

WENDEPLATZ BUSSE
& BEREITSTELLRAUM
UMZUGSWAGEN



1. Umzugsstart
2. Restaurant Pizzeria Dolce Vita
3. Restaurant Furrer
4. Kirchenchor Bar*
5. Etros Meyergässi Bar*
6. Etros Gemeindehaus Bar*
7. Restaurant Wasserfall
8. Klub Kochender Männer Stand
9. Festgelände Labibini



- Gigälimentag, 4. März 2019
- Umzugsstart 13.45 Uhr, 32 Gruppen
- ab 15.30 Guggerball der Labibini mit diversen Bars (Festzelt, Gillu-Bar und Labibichällär)
- 14 Guggenmusiken und DJ Reto, DJ Murmi, DJ Fretsch und DJ Fuxtus Fux
- Weitere Infos: www.labibini.ch

«Mit Mengis verbreiten wir den Mythos Matterhorn im ganzen Wallis.»

Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin Zermatt.
Wir inserieren im Walliser Bote.

Pomonastrasse 12, 3930 Visp
mengismedien.ch

mengis media
MENGIS MACHT ZUKUNFT

Jubiläums-Party der Sombros Brig

Brig Morgen Freitag, 1. März 2019, bittet die Guggenmusik Sombros aus Brig zum grossen Jubiläumsfest. Unter dem Motto «40 Jahre Ramba Samba» steigt ab 13.00 Uhr auf dem Sebastiansplatz die grosse Sause. Ein Highlight der Jubiläums-Party ist der Wettkampf verschiedener Guggenmusiken aus der Region, die in verschiedenen Spielen gegeneinander antreten. Später ziehen die Guggenmusiken dann gemeinsam als Umzug durch den in der Altstadt von Brig stattfindenden «Gätsch». Für feuchte Kehlen sorgt eine Festwirtschaft. Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit den Sombros aus Brig ihren 40. Geburtstag. ■ rz



Die Briger Guggenmusik Sombros feiert morgen ihren 40. Geburtstag. Foto zvg

Kinotipp: «Hard Powder»

Brig In Kehoe, einem verschneiten Skigebiet der Rocky Mountains, zeigt das Thermometer minus 10 Grad an. Für den Schneepflugfahrer Nels Coxman (Liam Neeson) sind das perfekte Bedingungen. Er führt mit seiner Familie ein bescheidenes Leben, das sich allerdings schlagartig ändert, als sich sein Sohn mit dem Drogenboss Viking (Tom Bateman) einlässt und kurz darauf auf dessen Anordnung hin ermordet wird. Nels will Rache und sieht keinen anderen Weg, als sich selbst mit dem Drogenkartell anzulegen. Schnell wird allen Beteiligten klar: Das Kartell hat Nels ganz gewaltig unterschätzt, denn der dezimiert die Gangsterbande nach und nach. Und während Viking seinen ehemaligen Rivalen White Bull (Tom Jackson) für das Ableben von Nels' Sohn verantwortlich macht, entsteht ein eiskalter Bandenkrieg, der die schneeweissen Hänge der Berge schon bald blutrot färbt. Das Kino Capitol in Brig zeigt «Hard Powder» ab heute Donnerstag, 28. Februar 2019, jeweils um 20.30 Uhr. ■ rz



«Hard Powder» läuft ab heute in Brig. Foto zvg

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Münster, 4./6./7./11./13./18./20. 3. 2019 20.00 Uhr, Theatersaal Rottä Theater «Ein Joghurt für zwei»

Brig, 7. 3. 2019, 19.30 Uhr Grünwaldsaal Mediathek Wallis Die Franzosenzeit

Brig, 26. 3. 2019, 19.30 Uhr Grünwaldsaal Mediathek Wallis Die Belle Époque

Mörel-Filet, 7. 3. 2019, 19.30 Uhr, Schulanlage, Vortragsabend Rothirschprojekt Aletsch-Goms

Mörel-Filet, 8. 3. 2019, 19.30 Uhr, Schulanlage, Unterhaltungsabend Pelz- + Jagdmodeschau mit Comedy-Duo Dünitü, Ticket-Vorverkauf

Mörel-Filet, 9. 3. 2019, 9.00 Uhr, Schulanlage, Oberwalliser Pelzfellmarkt

Ausgang, Feste, Kino

Brig, 1. 3., ab 13.00 Uhr, Stadtplatz Jubiläums-Party Sombros

Ausserberg, 1. 3. 2019 Hotel Bahnhof, Wiedereröffnung

Sport, Freizeit

Steg, bis 28. 3. 20.15–21.45 Uhr, Rothis Line-Dance-Anfänger-Tanzkurse
Visp, ab März jeden Donnerstag 18.30 bis 20.00 Uhr

St. Jodernheim, Yogakurs Indra für Anfänger und Fortgeschrittene

Naters, 2. 3., 15.00 Uhr Sportplatz Stapfen Naters Oberwallis - Vevey United

Belalp, 9. 3., kulinarische Schneeschuhwanderung Lucullus

Rosswald, 9. 3. 2019, 11.00 Uhr Nostalgieerennen

Grächen, 8/9. 3. 2019, Stafelbar Apologia-Days

Ausserberg, 22./23. 3. 2019 Hotel Bahnhof, Wochenend-Retreat Wege zur inneren Ressource

KINO
CAPITOL
BRIG

Do 28.02.	20.30 h	Hard Powder 2D
Fr 01.03.	20.30 h	Hard Powder 2D
Sa 02.03.	17.00 h	Drachenzähnen leicht gemacht 3 3D
	20.30 h	Hard Powder 2D
So 03.03.	17.00 h	Drachenzähnen leicht gemacht 3 3D
	20.30 h	Hard Powder 2D
Mo 04.03.	20.30 h	Oscar Special: A Star is Born 2D E/df
Di 05.03.	20.30 h	Hard Powder 2D
Mi 06.03.	20.30 h	Nouvelles: Chris the Swiss 2D

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO
ASTORIA
VISP

Do 28.02.	20.30 h	Green Book E/df
Fr 01.03.	20.30 h	Green Book
Sa 02.03.	14.00 h	Ostwind 4
	17.00 h	Green Book
	20.30 h	Escape Room Premiere
So 03.03.	14.00 h	Mia und der weisse Löwe
	17.00 h	Green Book
	20.30 h	Escape Room
Mo 04.03.	20.30 h	The Favourite
Di 05.03.	18.00 h	Ostwind 4
	20.30 h	Capharnaum
Mi 06.03.	14.00 h	The Lego Movie 2 3D
	18.00 h	Mia und der weisse Löwe
	20.30 h	Green Book E/df

Reservationen unter: 027 946 16 26
2 ½ Stunden vor Filmbeginn

www.kino-astoria.ch

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT



SO. 31. MÄRZ 2019, 15.00 UHR

SCHELLEN-URSLI

KINDERMUSICAL

EINTRITT ERWACHSENE: FR. 30.-
KINDER BIS 16: FR. 20.-

VORVERKAUF: 027 948 33 11

www.lapostevisp.ch

Guggenmusiktreffen der Vespianer



Simon Zurgilgen (24), Fieschertal, Vanessa Abgottspon (19), Grenchliols.



Ajrinea (5), Naters, und Marina (5), Brig.



Mario (35) und Rachel (48) Kämpfen, Visp.



Isabelle (32) und Ken (36) Imhasly, Visp, Deborah Schwery (25), Ried-Brig.



Kerstin (25) und Michaela (25), Naters.



Joline (4), Stefanie (38) und Colin (4) Roten, Birgisch.



Salome (10), Ronja (9), Sarah (12) und Janine (7), Visperterminen.



Nadia (41), Noel (9) und Fabrice (41) Rüegg, Visp.

Fotos: Eugen Brigger



Dominic Grass (43), Ried-Brig, Sascha Imhof (45), Mörel, Lea-Maria Grass (10), Ried-Brig, Rita Wyden (33), Mörel.



Amélie (1), Lars (38), Maxime (3) und Sibylle (32) Blatter, Visp.



Patrick (48), Lionel (2), Jeanine (37) und Levin Imsand, Glis.



Ivan (32), Elias (2), Anina (1) und Josefine Fux (35), Embd.



Weitere Bilder auf 1815.ch ★



Jasmin (32), Renato (38), Anna-Lena (4) und David Del Buono, Visp.

**Apologia-Days
an der Stafelbar**
08. & 09. März 2019

APOLOGIA
cricar

PROVINS

APERÓ an der Stafelbar
Freitag und Samstag
11.00 Uhr bis 16.00 Uhr

graechen.ch

GRÄCHEN
St. Niklaus

Preis: Eine Tageskarte im Wert von Fr. 65.-

Der Preis kann bei der Mengis Druck und Verlag AG während der Öffnungszeiten abgeholt werden.

Für den Monat März eine **Serviceaushilfe** für den Frühdienst, 7.30-17.00 Uhr 027 923 29 80

Zu kaufen gesucht **3½- bis 4½-Zi-Whg** Raum Brig-Visp-Naters, 027 946 07 70

Zu kaufen gesucht **Chalet oder Ferien-Whg** in einem guten Skigebiet im Oberwallis 062 915 68 16

Detailhandelsassistentin 24 J. (w) sucht Arbeit im Verkauf, Region Visp/Brig, 076 482 82 73

Studio / 1- bis 4-Zi-Whg in Zermatt, 076 581 08 48

Bürchen **Chalet** Fr. 350 000.-, 076 581 08 48

Allrounder für Renovationsarbeiten, 076 831 09 29

Raumpflegerin sucht Arbeit 079 200 09 46

Coiffeur/Coiffeuse welche auf eigene Rechnung in bestehendem Coiffeuresgeschäft, Zentrum Brig, selbstständig arbeiten möchte, 079 250 44 89

Suche **Gleichgesinnte** spiele Örgeli, Volkslieder, alte Schläger für Gesang + Spiel, bin 60+ 079 455 67 04

Rinder oder Galtkühe für auf die Alp im Sommer 079 535 06 02

Au-pair von August 2019 bis Juli 2020, in der Nähe des Genfersee. Wir sprechen Franz. oder Eng. Ruf uns an, falls du zwischen 16 und 18 Jahre alt bist und Kinder und Hunde magst, 079 600 90 79

Altes **Mofa** 079 614 73 04
Zu mieten gesucht: **Wohnung** im Grünen (Parterre oder 1. Stock), habe zwei Katzen 079 676 65 80

Kosmetikerin EFZ 40-100%, Absolut Cosmetics, Alte Simplonstr. 14, 3900 Brig 076 499 48 75

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller Art 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.** bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 50.- 027 946 09 00

Huerlimann D90 SSP, Jg 62, neue Lackierung und Pneus 076 325 49 90

Raron **Swiss Auto** An- + Verkauf Autos + Busse, 076 461 35 00

Von Privat **Toyota RAV 4** 07/02, nur 28 000 km, ab Service, MFK neu, viel Zubehör, neue Pneus auf Alufelgen, Fr. 9700.- 079 218 17 10

Auto-Export Kaufe Auto gegen bar, 079 253 49 63

Mofa Rep., An- Verk., Neu - Occ., Ersatzteile, 079 273 64 24

Peugeot 807 2.0 16V, schwenkbarem Autositz, Rollstuhl-Lift, günstig, Jg. 2005, 079 692 55 56

Nissan Qashqai 4x4, 1. Hd, 88t km, Fr. 11 800.-, evo@gmx.ch

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch Um- und Neubauten 076 536 68 18

Solar- und Wärmetechnik 079 415 06 51, www.ams-solar.ch, Marco Albrecht

1-Mann-Musiker (Allround), www.musik-therry.ch 079 647 47 05

Passfoto / Reportage / Fotoarbeiten www.fotomathieu.ch

Wohnungsräumung zuverlässig und günstig, 077 496 39 99

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte zum fairen Preis eid. dipl. Fachmann 078 610 69 49

www.arnold-shs.ch

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räum./Ents. aller Art 079 394 81 42

Live + DJ Musiker www.walterkeller.ch 079 425 88 44

Massage + Fusspflege **nouveaufit.ch** 076 475 69 21

Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

Malergeschäft PL Malen und Renovieren, Visp, Balfrinstr. 8 076 389 77 63

Hot Stone / Gesundheitsmassagen 077 436 12 37

Schmerzen behandeln mit Akupunktur und Massage, Zusatzversicherung- anerkannt, www.schmerztherapie-wallis.ch 078 60 35 775

Bau v. neuen Nussb.-Möbeln u. Rest. älterer Möbel, 078 851 45 37

100 % **Haarentfernung** (weisses Haar) 079 564 30 54

KundheitsPraxis Annette med. Massage/Liebscher + Bracht Schmerztherapie, Susten/Brig 079 609 32 47

Catering Ambord Ferden 079 743 21 38

Verschenke **2er-Sofa** Fotos 079 744 82 49

Begleitete **Fastenwoche** in Brig vom 7. bis 15. März, www.naturita.ch, 079 789 67 26

Neueröffnung Steinladen ins Schlopfi in Visp, Käfiggasse 1, Mi-Fr 14.00-18.30 Uhr, Sa 9.00-13.00 Uhr. Ich freue mich auf deinen Besuch, Carmen Lauber

Kristallgeheimnis Grächen 20./21.2., 10 % Rabatt auf Räucherungen; Zubehör 10.00-12.30 Uhr, 14.00-19.00 Uhr

MTKine.ch für ErWachsen und EntWicklung

Steuererklärung: benötigen Sie Hilfe beim Ausfüllen? Günstig und kompetent, 077 478 81 28

TaDa:DAS Duo für Ihren Anlass, tada-music.com

www.metime-KOSMETIK.ch in Visp West

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan Haare schneiden, 027 946 53 73

Bürchen **Dinner-Krimi** Alpenblick, 30 + 31. März, 7. + 12. April, Anmeldung erforderlich 078 772 00 98

Hundesalon Helmerhof, Gampel, 079 617 14 20

Spez. **Coaching** für **Berufs- + Zukunftsängste** sowie **Vorbereitung Pension** www.powermental.ch

Restaurant

Partyservice Martin Stocker Visp, 079 543 98 47, www.partyservice-stocker.ch

Café Amys Schafstube, Mühlebach, Sonntag, 3. März 2019, Fasnachten mit Spezialitäten und Schwyzerörgelis, 027 921 60 83. Herzlich willkommen

Pizzeria Pronto Visp, Hauslieferung + Take Away tägl., 11.00- 14.00/17.00-23.00 Uhr, 027 946 05 66/076 758 40 79/ Susten 027 473 17 25

Rest. Mühle tägl. **Fasnachtskarte** + 4 versch. Menüs, 027 946 12 51

Kurse

www.aletschyoga.com Yoga zu Hause üben + KOAG

Pilates in Visp. do-pilates-vs.com, 079 776 74 31

Systema Bewegung, Atmung, Gesundheit und Selbstverteidigung. Jetzt neu in Visp jeden Mittwoch. Alexander Tremer 078 603 57 75

Sagen **Erzählwerkstatt** www.andreas-weissen.ch, Heiligkreuz/Binn 27./28.6. od. 19./20.9.

oase-der-ruhe.ch Leukerbad - Massage u. Kurse

Orientalischer Tanz neue Basiskurse ab März in Glis, www.tanzoase-brig.ch

Yogakurse + Yogaferien + Week-ends, www.samiya-yoga.ch

Einführung in **Schamanismus** 28. + 29.03., www.karin-jelk.ch

www.dsji.ch Schlagzeug / Perkussion

2-mal 2-Tages-Seminar: Therapeutic Energy Kinesiol, 15./16. 3. + 5./6. 4., Brig, www.kogese.ch

Export Autos

alle Marken/Fahrzeuge, Unfall, km egal von Fr. 100.- bis Fr. 25 000.-, Barzahlung **079 253 49 63**

HIQB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

- **GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME** für Wiederverkäufliches
- **RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN** zu fairen Preisen **NEU**

Brockenstube Brig-Glis
Kantonsstrasse 23,
Tel. 027 921 67 77
www.hiob.ch,
brig@hiob.ch

WAHRE SCHATZTRUHE
Vielfältiges Angebot an Waren!

Für das Tennis und Squash Center mit seinen 4 Hallen-Tennisplätzen und 4 Squashboxen sowie mit Restaurationsbetrieb (40 Plätze) in Gamsen suchen wir per 1. September 2019 einen

Manager

für die Geschäftsleitung mit Bezug zum Tennis- und Squashsport (Tennisdiplom erwünscht) und zur Gastronomie.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis 30. April 2019. Bitte kontaktieren Sie unseren Verwaltungsrat, Herrn Federico E. Balzani, unter Tel. +41 27 922 44 04 oder per E-Mail unter febalzani@hotmail.com

Oberwalliser Pelzfellmarkt



www.pelzfellmarkt.ch

- Vortragsabend: Informationen zum Rothirschprojekt Aletsch-Goms**
07. März 2019, 19.30 Uhr, Schulanlage Mörel-Filet
- Pelz- & Jagdmodeschau mit Comedy-Duo Dünitü va Humorplatz**
08. März 2019, 19.30 Uhr, Schulanlage Mörel-Filet
Vorverkauf über Raiffeisenbanken Aletsch-Goms (keine Abendkassa)
- 40. Oberwalliser Pelzfellmarkt**
09. März 2019, 09.00 - 21.00 Uhr, Schulanlage Mörel-Filet

*** Das Angebot ist nur in den MedicaPlus Apotheken gültig!

**Dynamisan[®]
 forte**



TOP-AKTION
 BEIM KAUF VON DYNAMISAN FORTE

**20%
 RABATT**

**Stellt Ihre Energie
 wieder her.**

In Apotheken erhältlich ohne ärztliches Rezept.
 Fragen Sie bitte eine Fachperson und lesen Sie die Packungsbeilage.



- FIESCH**
 Apotheke Dr. Imhof
-
- MÖREL**
 Dorf Apotheke
-
- NATERS**
 Dorf Apotheke
 Apotheke St. Mauritius
 Central Apotheke
-
- BRIG**
 Apotheke Dr. Guntern
 Apotheke Pfammatter
 Stadtplatz Apotheke
-
- GLIS**
 City Apotheke
 Rhodania Apotheke
 Apotheke Simplon Center
-
- VISP**
 Apotheke Lagger
-
- ST.NIKLAUS**
 Apotheke Gruber
-
- GRÄCHEN**
 Apotheke Lagger
-
- ZERMATT**
 Apotheke Testa Grigia
 Vital Apotheke
-
- SAAS GRUND**
 Saastal Apotheke
-
- SAAS FEE**
 Vallesia Apotheke
-
- GAMPEL**
 Apotheke Oggier
-
- LEUK STADT**
 Schlosspark Apotheke
-
- SUSTEN**
 Susten Apotheke
-
- LEUKERBAD**
 Gemmi Apotheke